Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Katechetische Kleintexte: Vaterunser-, Ave-Maria-, Credo- und Dekalogauslegung (Druckabschrift) · Das goldene Rosenkränzlein der St. Anna-Bruderschaft (Druckabschrift) - Cod. Donaueschingen 297

Oberrheinischer Sprachraum (Elsass), [um 1496-1497]

urn:nbn:de:bsz:31-66423

Visual Library

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Don. 297

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

I

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

191

Hie vahet an der pater noster mit etwas zü gelegten worten lere vnd vnderwysung .

Wann wir etwaz eischen oder bitten von etwern so bitten wir nit glichson mitel die sach sunder ~~bir~~ brůchen wir etwas für wort da durch wir vndersten jn zü güt willi gen vnd im zü verkünden vermüg lichkeit vnd vnderschedlichkeit der sach Dar nach erkleren vnd offenbaren wir erste sölich begirn vnd bittung .

Also ist ouch hie zü mercken in dem heiligen pater noster ee wir an vahen zü bitten gebruchen wir vns vor etlicher für wort oder vor rede die da dient vff güt willig machung

F. F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN

vnd ouch vff erclarung solichs·
muglich sin zu̇ geschen nit dz wir
gott wollen gůt willig machē der
da vnbeweglich vnd allwegen vff dz
aller höchst gůtwillig ist So bedar
ff er ouch nit dz im für gehalten
werde dz im solichs muglich sye
zu̇ tůnd Syd mals er der ist dem
alle ding muglich vnd wissend
sind vnd nützit verborgen Hier
umb so teilen wir dz pater noster
zu̇ dem ersten in zwen teil in die
vor red vnd in die ervolgung der
bittung der da Syben sint Jnder
vor red Nemlichen vatter vnser der
du bist in dēn himelen vermercken

Wir zwey ding Indem Erſten ſo
wir ſprechen vatter vnſer So wirt
in vns geboren ein gůt vertruwē
zů erwerben vnſer gebett in dem ſo
werden wir gůtwillig wann wir
ſprechen ſoliches nit gott go gůtwlig
zů machen Sūder wir ſprechen es
dz wir gůtwillig ſyen zů bitten·
von gott vnſerē vatter wann da
rumb wolt er dz wir jn vatter
hieſſen vnd nit herre wann wie
wol herre iſt ein wort der wirdi
keit So iſt doch vatter me ein wort
der liebin vnd getruwikeit wann
der knecht wirt nit ſo liechtenglich
erhört von ſinem herrē als das

kint von sinem vatter Z um an-
dern so wir sprechen der du bist in
den himelen wirt in vns geboren
ein grosse starke hoffnūg Deñ wir
vermercken da die grösse vnd al-
mechtikeit gottes vnsers vatters
wann so er vnser vatter ist so er-
hört er vns willenglich So er al-
mechtig ist so mag er vnser gebett
wol erhoren vnd vnns geben vnd
verlyhen dz so wir bitten N im der
ander teil nemlichen die bittung
die
wirt zerteilt in syben gebet da an-
treffend vns menschen vnd vnsern
nutz Doch entlich sol sölicher vn-
ser ~~vn~~ nutz wider vmb in die ere

vnd dz lobe gotes geordnet werden.
tem vnd diß Siben gebet vns mitre
ssend sint ouch zweyerley jn
den vieren bitten wir dryerley gůttes
von gott vns verlihen werden jn
dem andern bitten wir beschirmůß
vor dryerley übels Das erste gebet
ist geheilliget werd din nam wirt
in gott geordnet fürderlich zů betü
ten dz wir in allen dingen zů dem
ersten söllen sůchen die ere gottes
wan wir bitten da dz sin nam ge
heilget werd dz ist dz wir jn liebe
haben vnd eren als dz obroste vnd
beste gůt entlich von sin selbes.
wegen mit einer stracken schlechten

liebin nit mit einer wider gebo
gnen liebe zů vnser nutz Sonder
entlichen vmb gottes willen Durch
diß gebett wirt in vns gefestnet
der heilige gloub Das ander gebet
zůkum vns din rych In disem
gebet bitten wir dz vns zůkum
die ewige selikeit dz da ist dz obroste
gůt dz vns geschehen mag Darumb
bitten wir zům aller ersten das
vns zů kom dz rych gottes Doch
sollen wir solichs begeren nit entl
ichen von vnsers nutz wegen wan
dz end sol geordnet werden in gott
Durch diß gebett wirt in vns
gefestent die ander gottlich tugend

Nemlich die hoffnung Das drit gebet
ist din will werd als in himel vnd
in erd hie bitten wir ein ander güt
dz ist die mitlen gütter die vnns fürēd
vn̄ leyten zü dem obrosten güt der
selikeit dz sint die gebot gottes da
rin wir wandeln sollen wann sye
sint der weg vnd dz mittel die vns
leitten zü dem obrosten güt in diß ein
gebett wirt in vnns beweget die drit
göttlich tugend nemlich die liebin
wan̄ wie kunden wir gott lieber
hant den so sin will in vns volbracht
würt durch haltung siner gebott
Das vierd gebet ist vnser teglich
brot gib vns hüt Durch diß gebet

bitten wir die nidersten güter nem
lich zytlich nottdurfft vnd lyplich na
rung dar durch wir vff enthalten
werden megen tugend zü wircken
vnd zü wandlen in den gebotten.
gottes da mit wir fürbaß verdienen
ewig selikeit in welcher selikeit wir
gott dz oberoste güt loben vnd eren
syen also sollen wir alle ding entl
ichen in gott ordnen, durch diß gebet
wirt in vns gefestenet die angel tu
gend sterckin. Das fünfft gebet bü
vergib vns vnser schuld als vnd wir
vergen vnserē schuldneren. hie bittē
wir verzyhung des bößen übels
dz ist pe, wand dz ist die sünd dz es aber

dz aller gröste übel sye / mercken wir
da by wāñ es ist wider dz obroste höchste
vnd beste gůtt dz da Gott ist. Es ist vns
ouch ein beroubung des obrosten gůttes
der ewigen selikeit Es ist ouch indisem
gebett ein punctlin hin zů gesetzt das
da ist ein meß vnd form des gebettes Dz
ist als wir vnsern schuldnern vergeben
Durch diß bitten wir vermerckt die an
der angel tugend nemlich Gerechtikeit
die da einem yeden gibt sin schuld .
Dz Sechst gebet ist vnd nit yenfüre
vns in versůchnuß. Hie bitten wir be
hietnuß des andern übels dz da ist ein
anfang vnd ein mittel zů den sünden
wāñ diß übel ist wider die mitteln.
gůtter die da fůren zů der selikeit. wāñ

die sind ein abziehen von den gebotten gottes hierumb bitten wir hie nit dz wir nit angefochten werden dar inne den übunge der tugend statt Sonder dz wir nit überwunden werden uff dz wir nit ab dem weg gangen der gebott gottes / hie wirt verstanden die drytt angel tugend nemlich die fürsichtikeit / Dz Sibend gebet ist aber löß uns von übel hie bitten wir verzihung des drytten und mynsten übels wider dz drytt und niderste güt / wann wir bitten hie für alles zytlich und lyplich übel dz uns mag zü stant in diser zyt dz uns schadlich wer an der sele wan wie wir bitte umb zytliche güter zü uffenthaltung tugend zü .

wircken also bitten wir versichtig zitlichs übels dz wir mit abwichen von dem weg der wandlung in gottes ge bolten vnd in tugenden hie wirt ver merckt die vierd angel tugend Nemlich messikeit / Amen Diß ist ein beschluß vnd ein bestattigung aller voriger ge bett Es ist ouch ein sigel dz da besch lüßt dz gantze gebet / Dich obetuns sün läßenglich gebetten wer Amen wi derumm zü gedächtnuß aller voriger gebett in einer Som die gott vff zü opffern

Das Ave maria mit etwz zü ge legeten worten Ave Gegrüsset syst du aller schöniste maria Ave dz ist one we / wan du bist one maßen

aller sünden ave gegrüstu syest du
zů hilff den armen wann du bist ein
wirckerin der tugent ave mag ouch
von dir gesprochen werden du beger
nemlichen vns zů wirken daz heil.
Maria du edle frön von küngliche[m]
stamme geboren durchluchtigen mit
aller ersamkeit der sitten vnd mit
allen tugenden erfült Erlüchtende
in zwyfflung vnd fürende vss iren
irrung Darumb bist du genant der
mer stern der müer vnder gunst
du bist inwendig ermanen die sü
der daz sye vffstunden von iren sünden.
Du bist beschirmen in widerwer
tikeiten du heilige geberein gottes
Maria vol der gnoden wann du bist

erfüllet mit dem brunnen der gnaden
Cristus ihesus ist nün monet vnd
dry tag in dinem heiligen junckfröw
lichen libe verschlossen gewesen du
bist ein wasserdüchel der gnoden durch
die vns die gnod flüsset von cristo
dem brunnen aller gnoden du bist ·
vol der gnaden dz ist alles güten
Nemlich der gnoden der tugenden der
selikeiten der gaben vnd früchte des
heiligen gistes Sonderlichen bistu du
vol der liebin der demütikeit der kü
scheit vnd gehorsamy Durch söliche
din überfliessenden gnod Maria schöpffe
wir leben heil vnd hoffnung wir ·
schöpffen och ordnung des lebens ·
zücht der sitten vnd vff vß rihtung

aller laster hofftnūg alles unsers .
heils haben wir von gott durch dich
du heilige junckfrow maria Der
here ist mit dir Der here gott vatter
ist mit dir der da syn sun din sun ge
macht hat mit desselben gewalt macht
du uns behalten Der here gott sun
ist mit dir den du bekleidet hast mit
dem lyb uss uss desselben wyßheit
kanst du uns behalten Der here gōt
heiliger ist geist ist ouch mit dir von
dem du cristū empfangen hast junck
frow mit welches gütikeit du uns .
wilt behalten Du bist gesegnet dz
ist begabt mit gentzlicheit des lybes
vñ der sele mit früchtberkeit des suns
der da ist gott vnd mensch Gesegenet
in witwenlicheit der heiligen würckūg

Gesegnet in demütikeit vnd iunckfrö
licheit engelschliches lebens. Gesegnet
in frucht berkeit wañ du hast vns
geboren den behalter der welt / vnder
~~dem~~ den wiben freund vñ vnwyssende
alle sünde die dē geboren hat der vns
alle von vnseren sünden hat erlöstē
du die da hast mütterliche fröd vnd
iunckfröliche scham / vnd gesegnet ist
die frucht dins libes dz sint die wort
der heiligen elizabeten Diß frucht nem
lichen cristus ihesus vnser here ist
getöt durch dz bitter liden vnd hat
gegrünet in der vsserstēug vnd vil
frucht bracht in der vffart. Jhesus
cristus von disem worten andachti
glich gesprochen mit ererbietūg hat

man ablas der sünd achtzig tag Jhs
ist alle vnser ere vnd alle vnser se
likeit vnd vnser behalter Jhesus dz
ist gott ein mensch geboren Cristus.
ist alle gnod von dem wir haben alle
vnser gnode er ist vnser künig vnd
vnser priester Cristus dz ist ein ver
götter mensch oder ein mensch der
da gött ist Amen dz ist die ding beste
tigen ich vnd wünsch hie mit heil
dz ist dir embüt ich grüß du heilige
allwegen iunckfrowe Maria. Der
gloub mit etwas zü gelegeten
worten die der mensch wān er
den glouben sprecht mit innikeit
betrachten sol. Jch gloub in gott va
tter almechtigen Die betrachtunge
zü disem artikel Item der mensch

sol

sol vestenglichen vnd one allen zwiuel
glouben dz allein ein gott sye in dryē
besondern personen Gott vatter Gott
~~Sune~~ Sun vnd Gott heiliger geist.
Item almechtig ist der vatter almechtig
ist der sune almechtig ist der heilige
geist vnd sint doch nit dry almechtig
sunder es ist nū ein almechtiger vn
meßlich ist der vatter / vnmeßlich ist
der sune vnmeßlich ist der heilige geist
vnd sind doch nit dry vnmeßlich sū
der es ist nū ein vnmeßlicher Ewig
ist der vatter ewig ist der sune ewig
ist der heilige giest vnd sint doch nit
dry ewig sunder es nū ein ewiger
also ist der vatter gott Der sune gott
vnd der heilige geist gott vnd sint

doch nit dry göt Sunder es ist nu ein
gott also ist vatter here / der Sun here
vnd der heilige geist here vnd sint
doch nit dry herē Sunder es ist nu
ein here Der vatter ist von ir keme
gemacht gestcöpffet noch geboren Der
Sun ist vom vatter nit gemacht noch
geschöpff Sunder geboren von ewikeit
Der heilige ist geist ist von dem vatter
vñ von dem sune nit gemacht noch
geschöpffet noch geboren sunder er ist
~~vff~~ vß gen oder vßfliessen von in beydē
ouch von Ewikeit Es sint ouch nit.
dry vetter Sunder es ist nu ein vatter
Es sint ouch nit dry sun Sunder es
ist nu ein sun Es sint ouch nit dry
heilig geist Sunder es ist nu ein.
heiliger geist / vnd diß dry psonen

sint in in selbs mitglich vnd vntewig
we vor gesprochen ist Deßhalben won
ein got inder dryvältikeit vnd die dry
ualtikeit inder einikeit eren syen .
Schöpffer himels vnd der erden Diß
triffet an die wirckūgē gottes vnd diß
sol man also betrachten Dz gott der
almechtig vatter mit siner mit ewikeit
den anderen zweyen personen inder
gottheit hat himel vnd erd geschaffen
vnd alles dz so in inen ist ouch die
engel vnd die menschen vñ dz alles
vß nützit Item So hat er solichen
egemelten creaturen dryerley we
sens vlben vnd geben züm ersten.
hat er geben vnd gyt ein naturlich
wesen allen creaturen züm anderē
gibt er allen den vernüfftigen creaturē

Dz ist den menschen dz wesen der gnadē das ist die gabe der rechtuertigūg jres lebens also dz er durch die gnade vß einem sünder machet einen gerechten menschen Zūm driten so gyt er den engeln vnd den heiligen der seligen dz wesen der glorie dz ist die ewige fröd vnd ewiges leben vnd in ihesū cristū sinen eingen sune vnsern here

Item diser artickel triffet an die ander person in der gottheit die da ist der sün vnd also sol man hie by betrachten vnd glouben dz gott der vatter nit allein ist inder gottheit Sunder er hatt ein sün vß im noch wyse des vernüfftlichen wortes geboren Dauūb nēmet in Johānes indem anfang

sines ewangeliums Dz wort das
was im anfang dz ist indem vatter
in glicheit aller gottlicher ere macht
ewikeit wyßheit vnd aller volkomen
heit vnd diser artickel geet mit an
die zůkunfft cristi mensch zů wer
den durch die zytlichen geburt Sunder
allem geet er an ewige geburt Der
empfangen ist von dem heilgen geist
Geboren vß marien der junckfrowen
tem hie by sol der mensch betrachtē
vnd ouch bestenglichen glouben die
zů kunfft vnsers herrē ~~der~~ der da
ist komen von den himeln vmb vn
sers heils willen och sin mensch wer
dung vnd dz er gottes Sune warer

gott vnd warer mensch sye Item
dz die person gottes des heiligen gei
ligen geistes aller edeloste hertzen
plůt in marien der junkfrowen ge
nomen vnd darusz ein gantzen men
schen noch allem wunsch vnd volbo
mener glidmäszikeit gefourmiert hat
vnd doch mit tuit vszschliessung oder
sünderung der anderē person Item
das gott der sune die ander person
in der gottheit jm zů vereint hat
die menschliche natur in dem libe
der junfrowen marien die da inder ge
burt vnd nach der geburt junfrow
beliben ist vñ hie sol vsz geschlossen
werden der vatter vñ der hielige
geiste wañ der sun hat allein jm
zůueret menschliche natur vnd sye

ist nit vereint dem vatter oder dẽ
heiligen geist wañ allein der Sun
ist mensch worden vnd nit der vatter
oder der heilige geist Doch so hand
die dry personen die vereinigũg ge
wirckt Item indem ougenplick siner
empfengnüß ist er als gerecht vnd
als volkomen gewesen als vff disen
hütigen tag Item cristus ist ein per
son vnd dry naturen nemlich die got
heit die sele vnd der libe Die gotheit
ist ewig Die sele nuw vß nicht ge
macht vnd der libe alt der da ist ge
macht vß dem plüt Marie dz den vr
sprung hat von adem Ebenglich ist
er dem vatter noch der gotheit vnd
ist minner dann der vatter nach der

menstheit als ein vernünfftige sele
vñ libe ist ein mensch also ist gott
vñ mensch ein cristus Item er ist
ein cristus nit dz die gottheit ge
wandelt sy in die menstheit Sunder
er ist ein cristus von an nemüg die
menstheit zü der gottheit Item er
ist ein cristus nit von vermischüg
wegen des wesens Er ist gentzliche
cristus von einheit wegen der
person Item er ist got vß dem wesen
sin sines vatters geboren vor den
welten ewiglich vnd ist mensch vß
dem wesen siner mütter geboren
in der welt Gelitten vnder poncio
pylato Gekrützigeť Gestorben vnd
begraben Item da by sollen wir

alletwegen betrachten sin bitter lyden
Heimlich sin (beschnidūg alle die v
schmecht so im von den juden geschen
ist biss vff den gröndornstag zü na
cht firro als er am olberg plütigen
schweiss schwitzet Sin grulich vnge
stüme gefenknuss die geyslung vnd
~~kron~~ kronung sin schantliche vss fü
rüng abziehūg des kleydes das im
in sinen wūnden hertt gebachen was
die herten naglung an dz crütz die
schmächeit vnd schelt wort im er bo
tten war als er am ~~crü~~ crütz hieng.
sin herttes sterben als er sinen geist
vff gab. vnd zü letst sin begrebnuss.
dēn wie wol soliche begrebnuss.
Er wirden glichen wz so wz sy doch.

vermischt mit betrüpnuß durch ma-
riam der hubsten küngin ouch.
die andern frowen vñ sant johannes
abgestigen zü den hellen Item
hie by sollen wir betrachtem die
grossen güte vnsers herē vnd das
er selber nider stigen wolt ouch wie
sin sin selig sele mit der gotheit
abstig zü den hellen vnd die heili
gen altvätter vnd ander die in gna
den vß disem zyte gescheiden woren
darüß erlöset Am dritten tag.
vffer standen von den totten tem
da by sollen wir betrachten wie
am ostertag vast früe vnsers herē
ihesu cristi sele mit der gotheit
zü dem grab kam in gegen wir

ttikeit einer grossen schare der en-
gel vnd der heiligen altvätter vnd ander
vß erwelten selen vnd wider an-
sich man den heiligen lichnam vñ
vff erstund vsser dem beschlossen
grab gewalteglich vnd mechtiblich
als ein almechtiger gott himelrichs
vñ ertrichs ~~vnd~~ vff gestigen zü
den himelen Item hie by sollen wir
betrachten sin lobliche vffart als
er durch eigne krafft gewalteglich
vnd mechtiglich warer gott vnd
warer mensch vffür über alle chör
der engel Sitzet zü der gerechtē
hand gottes des almechtigen va-
ters Item hie by sollen wir be-

trachten dz sich got der sime gesetzt
hat in die aller hochsten herschafft
vnd in sin künglich maiestat als
ein keser vnd küng himelrichs
vn̄ ertrichs Denn er künfftig
ist zů richtend die lebenden vnd
die toten Item hie sy sollen wir
betrachten sin wider zů kunfft
am jungsten tag vnd die über
frölichen wort die er sprechen
wirt zů den vsser welten kömet
ir gesegnotten in mynes vatters rich
ds dz üch bereit ist von anefang
der welt Item ouch die über er
schrockenlichen grülichen vnd
zörnigen wort die er spërchen
wirt zů den verdamten gend

hin ir verflüchsten in dz ewig füre
dz üch vnd den tüfelen bereit ist
Ich glöb in den heiligen geist
Die heiligen cristlichen kirchen
Gemeinschafft der heiligen abla
ssung der sünden Item da by
sollen wir bedencken die dritten
ꝑson in der gottheit vñ die gnad
des gnadrychen wesens oder rech
vertigung des sünders die da
wircken ist die gnad des heiligen
geistes in krafft der heiligen sacra
men die da zü versten sint by den
gemelten dryen stucken des globes
menlich die heiligen cristlichen kir
chen gemeinschaft der heiligen ab

lassung der sünden vfferstenng
des flaischs oder des libes vnd
noch disem leben dz ewig leben
Amen Item hÿ bÿ sollen wir be
trachten die vfferstenng aller
menschen mit irem eigen liben
vñ die drytten wirckung dz we
sen der glorie dz ist die seligma
chung oder gebung ewige fröd
vñ ewiges leben Amen / Von
den zehen gebotten Dz erste ge
bott in einen gott soltu gloubē
Item wider diß gebott tund al
le die die da nit vestenglichen
globen alle vñ ieglich artickel

des glonbens vnd wz die heilig kirch gebüt zü glonben Item die da zwivelhafftigen bewegun gen vnd jn fallen stat geben Itē die da vernnflich süchen die he imlicheit cristlicher warheit Itē die da lichte glichen glonben me ven tryschuertiger sag vnglno ha fftigen menschen dörochten vn bewärten segen zauberyen vnnd vngewissen dingen mer dann den predi prelaten der heiligen kirchē den predigern prdigern vnd geystli chen obern Item die da mit flissig sint zü höre zü lessen vnd zü le ren die warheit die sie glonben

vnd würcken söllen Hinder mer
lieb vnd flyß hand zů wissen vn
notdürfftige ding die an treffen zit
lich Ere Gůt libslust vnd volbri
ngung ires můtwillens Item
es tund ouch wider diß gebot die
da vndanckber sint vnd murme
len wider die göttlichen vrteil vn
ordnung als ob er nit gantz ge
rech gůtt barmhertzig lieb zů
haben vnd zů begerende sye Itē
die von vngedult verzagen Item
die so sich jn irer kranckheit oder
andern nöten behelffen mit lo
ßbůchern vnd ander zoubery
sich lösen alte törete wyber segen

in meynung vnd glouben dz solichs
krafft habe Item die in lassen schri
ben vff öpffel brieff hencken an
we halsse mit vnbekanten büch
staben vnd figuren Item alle die
die da zwiuelichen gloubend die
ding die gott vns geoffembart hat
Item alle die zü vil stend vff
in eigen wisen vnd mer getruwen
in eygen klügheit den̄ der heiligen
geschrift Item alle die da da wi
dersprechen die bekannten warheit
von scham oder von hochfart we
gen dz sy nit wöllen widertriben
werden vn̄ dz ist ein sünd in den

heiligen geist Item alle die die dē
dienst gottes . hinderent oder
myndernt in inselbs oder in an
dern menschen sye zü ziehen von
dem gottes worl wort vnd andern
göttlichen dingen Item alle die die
da glouben im hertzen vnd dz von
vssen nit veriehen Item desglichē
alle die die den glouben mit dem
mund veriehen vnd den mit den wer
cken nit erfüllen Item alle die
die da verzwyfflend vnd ein mißtru
en zü der erbärmde gottes hand dz
sy behalten mögen werden von wer
sünden wegen also dz sy ir sünd gro
ser achten den die barmhertzikeit gottes

als da tet iudas scariothis Item al/
le die die da gott anrüffend dz er
inen hilff bewyse in süntlichen wer-
cken dz da gar ein swäre sünd ist
Itē alle die die da gott hassend wie
wol gott nieman hassen mag nach
dem vnd er an im selbes ist dz ob/
erste beste vnd höchste güt noch
dēn so hassen in die sünder die da
lust vnd fröd in den sünden hand
als einen straffer des übels Item
alle die die da gott lesterē also dz
sy gott zü legen dz der götlichen
maiestat nit getzimpt Item alle
die die da vil tund vñ dz vnordenlich

als vff irem eygem für nemen dēn
ob inen wol anders für geleyt
wirt in gehorsame So stend sy
doch vff irem eygen fürnem vnd
meynen ye dz dz in dz besser sy vnd
wöllen nit betrachten dz gott lie
ber ist gehorsame dēn opffer Item
alle die die da gewyecht stet vnd
ouch ander gewicht gezird zu dē
dienst gottes gehörig nit erent
Item alle die die in iren sünden
verherten vnd sünd nit für sünd
hant Item alle die da etwz tünd
vmb weltliches rumß willen vmb
dz sy fürbasser den sy sind gehalten

werden Item alle die so do sint
vil anders tůrechtes gloubens
hant als ob gott nit almechtig.
willig vnd wÿß sye inen in iren
nötten vnd zů irem nütz zů helffen
Item alle die so von menschlicher
vorcht oder vmb der gespöttigen
klaffer red willen gottlichen ge
botten vngehorsam sin vnd sich er
damumb schomen zů halten vnd
die spötter sünden noch swärlicher
Item alle die die da den töttlichen
herren zů vil vnzimlich ere
erbieten in der wÿse der ge gli
sener vnd in böser vppiger gättung

Item die da zü vil vnmessiger
liebe haben zü iren kinden de
schalben sy übel gezogen werdē
ouch zü gold silber vnd anderen
zergencklichen dingen Item alle
die so zü iren egemächsitten oder
sust zü anderen iren fründen so
gröse liebe hetten dz die selbe
liebe gröser oder ebenglich were
der liebin so man zü gott haben
sol Item die so sich ~~vssepen~~
vsseren der kranncken menschen
vnd der ellenden dan vmb dz
sy sy vnd ir gebresten schühen
zü schmecken Item die so da

durch sehen oder hören einest
oder mer underricht werden
dz die armen menschen gebrechen
haben an kleidung des libes
an essen trincken und anderen
notdurfftigen dingen und inen
darin mit hilff kund nach irem
vermügen Item die da hinde
ren oder wenden die gemelten
oder ander güttat die man den
frömen armen die ains gütten
kinden sind getan wolt haben
Item alle die so die gefangen
So sy vermercken notdürfftig
sint mit trösten und mitliden mit

inen haben so sy dz on schaden wes
libes eren vnd gütes wol tün
möchten Item die so vermerckē
zümlich sin für die gefangen zü
bitten vnd dz mit tünd vnd in son
der die da in zü versicht sint dz
jnen sölich ir gebett zü ledigūg
ir gefencknis erschiessen mechte
Item alle die so arges zü gefang
er lüt sach reden vnd ir ledi
gung hinderen vnbillichen Item
die so die krancken menschen ·
nit besehen also dz sy sy in sölicher
irer kranckeit gedultig zü
sin ermanen vñ sy dar zü vnd
sust zü heilwer sele mit ir lere

vnd vnder wysung mit stüren so
sy vermercken not vnd des schul
dig gewesen sint Item alle die die
so die armen die des begeren oder
so sy die sechen vyßloß gen dz sy nie
man beherbergen wil herber ver
sagen vnd inen die nit geben so sy
des zů tůnd wol statt hetten oder
ob inen solichs nach irem stant
vnd wesen nit füglich were in
ire hüser zů nemen nit hilff vnd
hant reichung gegen andern per
sonen zů sölicher beherbergung
tůnd Item alle die die da süchen
dz man sy lobe vnd für ziehe von
ires rychtums künst vnd zitlichen

güttes oder von naturlichen
gauben wegen als von schöne
sterckin jugend oder deß glichen
oder von wegen gnadrichser gauben
als da ist gottes erkantniß güt
begird vñ andacht Item die so
andere menschen verschmechen
darūb dz sy sölicher gauben oder
n etlich nit hant Item alle die
da so zü vil vff iren willen stend
vnd ander menschen vant ver
schmachen besonder indem dz den
heiligen glauben vnd cristliche
ordnung antriffet Item die so n
in rum vnd von yteliger yppiger
ere ~~w~~ wegen von ren güttē wer

cken sagen jn meinu̅g dar durch
andere menschen zu̍ schmähen
oder die sich schelten vnnd dz sy
dester andächtiger vnd demütiger
gehalten werden Item alle die
so gott nit danckbar sind der gro
ssen gnoden gauben vnd gůttäte̅
inen von im verlihen Item die
so in meinung sind dz sy söliche
gütheit von jn selbes haben oder
dz sy der wirdig syen von jres
verdienens wegen Item Es sind
ouch wider diß gebott die/ die da
in vnliebe verschmähen die fru̅nd
die armen die einveltigen die

vnnögenden oder plöden oder v̓
spotten Item die so da mit wortē
oder mit zeichen verspotten die
menschen die sich andacht flyssen
Item die sich zu nit gedinstig
vn̄ selbwillig grösser vnd streger
ding vnder winden oder verme
ssen die über v̓ kunst vnd irem
vermögen vnd stant vngemäss
sind Item alle die die da vnder
stend hoche sachen besonder die
gotheit vnd den glouben antre
ffend zu ergrunden Item die so
sich in in selbs oder mit bschwen
diger gebard erheben in hoch
mütiger vnd hoffertiger meinig

über andere lüte zü sind Itē
die so understend andere menschē
mit geschrey zü über winden
darumb dz sy gesehen und deßhalb
dester höher gehalten werden Itē
die da wider gott mürmlen und
zürnen dz er inen nit als vil oder
mer zytliches guttes und eren
verlihen hat als disem oder dem
Item die die da anderen menschen
so sy von inen gebetten werden
güod versagen und verzyhen Itē
alle die so sich ires nechsten un
gelück fröwen oder leid danon·
hand so es inen wol geet oder
dz man sy für fröm weyß schon
rych wol redent / andächtig oder

geystlich haltet Item die so andere
menschen in nyd oder hass ire wort
vnd werck verckernt die bestechē
vñ zum bösten vss legen Item es
tund ouch wider diss gebott alle
die da den cristlichen globen so sy
da wider hören reden nit beschir-
men nach allen irem vermögen
Item die die gott nit ere erbietent
mit ynbrünstiger liebe andaucht
vñ begird ires hertzen vnd in öch
desglichen mit andachtelichen an
bettent Item die so ir vernunfft
mit anders brüchen dañ vff irdische
vnd zergencbliche ding Itē die
so jr dar zů geschickt sind vnd dz

woltinn mögen jre kind finnd
gettelen oder ander me ebenmen
schen die des bedörffen mit wy
send vnd lerend gütte ding die
sy schuldig sind zü wissen als
dz pater noster den glouben vnd die
zehen gebott Item es tund ouch
alle die wider diß gebott die anderē
menschen zü den hievor gemeltē
sünden raiten helffen die heissen
vergünsten dar zü schirmen
oder liebkosen ouch darin offent
halter vnd teilhafftig sind vnd
ouch die dz weren vnd dauor
sin solten vnd möchten als die
fürsten vnd herren desglichen

die vätter die jre kind vnnd in vn
tun mit straffen sunder jnen dz ver
hengen so wol davor sin möchten
Item ouch die die dar zů swigend
vnd die nit offembaren vnd doch
von amptes wegen schuldig we
ren dz zů wenden mit worten oder
mit wercken vnd dz one jren scha
den wol tun möchten Item jn dem
stück sol der mensch eins wysen
bicht vatters oder sust hochgeler
ter lüt jn der heiligen geschrifft
raut haben vnd diß triffet an die
kinden fründen sind Item die wile
dem vor gemelten ersten ersten ge
bott jn einen gott glouben ouch

anhangen ist die liebin gottes mit
sampt der liebin des nechsten so
stet hernach geschriben vnd ~~be~~ be
griffen wie wir gott sollen liebe
haben Item der mensch ist schul
dig gott den almächtigen lieb zů
haben von gantzen sinen hertzen
vß gantzen sinem gemüte vnd vß
gantzer siner sele / vnd dz ist also
zů verstan dz der mensch kein ding
wz dz sye mitzit vß genomen lieber
wolle han den gott oder im glich
lieb haben oder darumb der liebe
vnd gnad gottes mangeln der men
sch sol ouch gott mit entlichen lieb
haben darumb dz er im geschaffen /
vil guoden getan oder sust vil

guod ~~gu~~ gu getan oder sust vil zyli
cher eren gewalt oder güt verlihen
hat oder dz er im dz rich der himel
geben wolle wañ also helt er in
lieb vmb dz lieber alz man lieb
halt wysen vñ acker huss hofe vnd
die nützen tier Exemplum ich han
lieb mynen acker darumb dz er
mir korn gibt ich han lieb myn
pferid darumb dz es mir nütz ist
in der gestalt vnd in die wyse sol
der mensch gott nit eutlichen lieb
haben sunder er sol in eutlichen
lieb haben darumb dz er aller hoch
ste best vnd obroste güt ist vñ wel
cher mensch töttlich sündet oder
einer hand creatur gottes vr dz ist
nyt mit vss genomen lieber hant

dem gott oder jm glich lieb hat
der bricht diß gebott Die vnzalber
lichen gůttaten vnd gnaden so vns
gott bißher erzöt vnd bewyßt hat
vñ fürbas jm leben vnd ouch nach
vnserm tod von jm zů geschehen jn
gantzer hoffnung sind söllen vns
nit sin ein rechte entliche meinūg
gott lieb zů haben sunder dartzů
nit anders syn denn allein ein vr
sach ein ermanung oder bewegūg
deñ ob wir von gott der gemelten
gůttaten vnd gnaden nit empfangē
hetten noch fürbas vnzwiuelich zů
empfahen jm leben oder nach vn
seren tod deheins weges warten
weren dannoch die wile er dz aller
obrist höchste vnd beste gůt ist so

sollen wir im über alle ding lieb
haben der mensch müß ouch alles
sin tun vnd lassen als vasten vnd
betten zü kirchen gen almüsen ge-
ben arbeiten hassüng vnd fliehüng
der vntugenden fröd haben in tugē-
den vnd in der gerechtikeit süllichē
ordnen in gott vnd in sin lere vnd
ere ~~vnd~~ wan sant pauls spricht ir
essen oder trincken oder wz ir sust
tund dz sollen ir alles tun zü lob
vnd ere gott dem herren Sanctus
augustinus spricht wir sollen alles
vnser leben vnd alles vnser ver-
nunfft vnd verstentnüß widerūb
keren vnd ordnen den von dem
wir dz haben / vnd davon ein
Natürlich Exempel ein bom

der gantz eins menschen eigen ist
des ist ouch die früchte des boms deß
glichen ein nützes ~~boms~~ tier dz eins
menschen eigen ist des sind ouch al
le nütz vnd gewinne desselben tiers.
wan wir nu gantz vnd gar vnser le
ben vnd wesen ouch vnser lib vnd
sele vnd alles dz so wir jn in han vñ
besitzen von gott dem herren haben
vnd ouch gantz vnd gar sin eigen syen
so sollen ouch billich alle früchten
so von vns komen sin eigen sin die
wyle wir aber nichts kunden oder
mögen gedenken oder wurcken dz
da gott zů nütz komen oder gedi
enen mag er ouch des nit bedarff
so müß von not alles vnser tůn
vñ lassen gott nit anders geschehen

den zů lob vnd ere Alle vsßere werck sollen mit gott angefangē vn̄ ouch in gott geendet werden
Nun frag so wir also alle vsßere werck jn gott müsen ordnen wie dan hienor dauon begriffen ist ob wir so wir etwas wircken gebun den vnd schuldig syen sölichs werck vn̄ der yeglichs zů hand on mitel zů ordnen jn gott Dantwurtten die lerer Es sy nit notdurfftig ein ieglich werck jn sunderheit vnd on mitel zů ordnen vn̄ zů leiten in gott sunder wir mögen wol vn̄ zimlichen etwie vil gůtter werck glich nach ein ander eins in das ander ordnen aber wir söllen noch mögen vnd vff keinen sölichen werck entlichen belyben sunder

wir sollen dz werck zům letsten
ordnen jngott vñ jn sin glorie vnd
ere vñ dan̄ ouch da entlichen bely-
ben vnd wan̄ wir dz ouch also ge-
tan haben so wirdet dan̄ dz erste
mit dem letsten geordnet jn gott
vnd sin ere vñ des zů einer mer-
klichen verstentnüß so nemen wir
diß exempel ein frömer mensch
wil essen vnd trincken dz er müg
leben vnd leben dz er müg gůtte
werck würken gůtte werk wirken
darūb dz jm gott gebe dz ewig lebē
vnd begert zů haben dz ewig leben
mit allem darumb dz im wol sye
vñ vil lustes vñ fröd habe sunder
entlichen darūb dz er gott den herrē
daselbes nach sinen hochsten vermögē

als dz aller obroste höchste vnd beste
gütt vnnere wenclichen loben vnd
eren erkenne vnd lieb haben möge
volkomenlicher denn er hie vff dem
ertrich hat mögen tun vnd vß disem
exempel mügen wir ouch anndere
ziehen vnd nemen Es sprichet sant
Augustin zü gott also herre du hast
alle vßwendige ding geschaffen von
des menschen lichnams wegen vnd
den lichnam von der selen wegen aber
die sele von dinen wegen oder durch
dinen willen also dz si dir allein war
te vnd diene vnd dich allein lieb habe
vß dem haben wir merklichen dz
wir in solicher gestalt vnd maß alle
vnsere werck wie dann hieuor daruon
begriffen ist entlichen ordnen sollen

indie ere vnd dz lob gottes vñ nit
in vnseren nütz Sein frag wie vñ
vß form vñ gestalt wir die helle
vñ ir pin schühen vñ fliehen sollen
antwurtten die lerer Der mensch
der da die hell vñ die Ewigen ver
dampnis fluhett vñ förchtet entlichen
von der pin wegen der verdampten
vñ ouch entlichen von sölicher vorcht
wegen die sünd midet vñ gütte werck
würcket der süchet allein sin ei
gen nütz vñ nit die ere gottes vñ
erlanget dovon ober also stirbet
nit anders dan dz im begegente dz
dz er geflohen het dz ist die ewige
pin der verdamten wan es spricht
sant Augustin der ist ein vind der
gerechtikait der allein vmb vorcht
willen der pin nit sündet Aber der

mensch der die helle vnd ir pin entti
chen forcht vn̄ fluhet Darūb d
er ab geschaiden muste sin von der
göttlichen liebin vn̄ von dem lob
vn̄ ere damit die vsserwelten in dē
ewigen leben gott loben vnd eren
sünder ouch von der vn̄ ere des hass
vn̄ der schelting wegen die da gott
dem herren von den verdampten er
boten wirt der sücht entlichen die ere
gottes vnd wz er in der meinung gů
tter werck würcket die sind im alle
verdienich zů dem ewigen leben /
Ablass süchen in einer kirchen sust
ablass kôffen gen rom gen vnd bichtē
oder da dannen brieff erlangen ein
bindung aller sünden vn̄ pen sust gross
almůsen in zitt vigilien oder andere
dess glichen sachen stifften .in die vnglo

bigen ziehen oder andere desglichen
gütt sachen tün vnd thennn die entlich
meinung sin da mit zü verkomen
vñ zü fliehen die pein dz fegfüres
solich die dz tünd arbeiten vnnützlich
vnd übel vñ von den selben spricht
Job als sy fürchten den ryffen so
wirt vff sy komen vñ vallen der
schne dz ist mit dem dz sy fürkomen
wöllen die pin des fegfürs so val
len si in die pen der ewigen verdam
pnuß In solichem erwerben vnd
erlangen verstet sol vnser entlich
meinung sin dz vnsere selen bald
erdiget werden Darüb dz sy got als
dz höchst beste vñ obroste gütt bald
loben vñ eren syen vnd in bald vol
kümmenlich lieb mögen haben Von
der liebin des nechsten die dann

och ainsinget dem ersten gebott
wie vor stet Wie wol jn dem hievor
gemelten ersten gebott vñ jn etlichen
nach volgenden gebotten vil gesagt
wirt wie sich der mensch gegen
sinē nechsten verschult Noch dan
noch so stet davon hernach geschri
ben ein gemein Regel lere vñ vn
derwysung Item tů einen yeden
dz du gern woltest dz er dir tåte
ytem ~~vnderlal~~ vnderlaß vñ vber
heb deß glichen einen yeden des du
gern von jm erlaßen woltest sin·
ytem du hettest nit gern dz dir ye
mand böses oder arges redte he
vnd vertrag des dinen nechsten
ouch ytem du heettest nit gern dz
yeman dich din egemahel kind

vnd fründe an üwerem zytlichen
gůt eren vnd gůtten lümden schmach
te oder schädigte vertrag des ouch
dinem nechsten Item du geltest nit
gern dz dir yeman dinen gemahel
dine kind oder ander dine fründe neme
vn künstlichen vertrag in dess ouch
Item es were dir gar ein gross wol
gefallen wann man dir sagte dz dich
ein parson an den enden da man vil
vbels oder arges von dir gerett hett
~~Desglichen tů du ouch~~ getrüwlichen
verantwurt hett Desglichen tů du
ouch hin widerūb Item wa du nit
gůttes wissest von den menschen
zů sagen so geswig ouch des argen
vn nym des ein exempel von vnserē
herē ihū als er in annas hus gefürt

wart vñ von dem selben anna wart
gefragt von sinen iungeren daruff
er jm nit antwürt gab wān nach dē
er vff die zytt nit güttes von jnen
wiste zü sagen do wolt er ouch des
argen geschwigen Item verschmach
oder schmäch niemen den niemand
weiß wer der beste ist Es erschinet
dick ein mensch jn einem vͤrlaßen
leben der ein tugent an jm hat die
besser ist vnd gott genemer dāñ alle
die tugenden die der der einen anderē
verschmacht an jm meint zü haben
Den ist wol ein mensch vff ein stūd
böß vnd sündig es mag darnach
jn einer kleinen wyl gütt gerecht
vñ gott vast wol gefallig werden
Exemplū der offene sünder der mit

dem glifsner juden tempel yn gieng
Das ander gebott By dem namē
gottes nit vnnützlich sweren Item
wider diß gebott tund die die offenlich
vñ vnzimlich swin tund gott miß
handeln vnd vn eren an siner menscheit
oder sinen glideren oder heiligen
Itē die so ir selen by eyd oder gelüpte
dem bösen geist verheiszen Item die
da liechtelichen sweren by dem namen
gottes als die ~~ker~~ kremer vnd kouff
lüte Item die da gelert eyd die sy
swerē oder sust gelüpten nit halten
vñ die on tod sünden wol halten möchtē
Itē die so man kind töffet gespött
oder gelächter triben deß glichen so
man andere sacrament gibt Item
alle die so da den zarten fronlichnā

vnsers herren mit wissen in tottlichē
sünden empfahen Item alle die die
sich nach allem irem vermögen so
sie diß heilige sacrament empfahen
nit ~~wirdeclich~~ wirdelich beveten vnd
schicken Item alle die so die heiligē
ölung in irer kranckheit ~~als~~ nit so
wirdeclich in irer kranckheit als
sy wol möchten empfahen Itē die
die da der selben heiligen ölung
in irer ~~kran~~ kranckheit oder so sy
wider gesund worden sint yetzt
vitere erhebent oder sust sich da mit
yetzt vnordenlich halten Item diē
so sich am anfang zu d. mit bychtē
vñ anderem als dartzu gehört nit
loblichen schicken Item die ire ge
mahel am anfang mer vmb be
gird willen der vnkuschheit oder des

zitlichen g

zytlichen güttes nyemen dan von
kinder oder ander redlichen sach
wegen Ytem alle die so da der pri
ester schafft oder anderen gewychtē
personē sy syen in klösteren oder
usserthalb unere erbieten jr spöten
jnen übel ~~ved~~ reden vñ sy schelten
besonder jr geistlichen oberen Ytem
es tund wider diß gebott die frowē
die da jre kinder geberen in todsün
den vñ nit vor bychten Ytem alle
die so zů der bycht gen und jr leben
nit gnugsamlich zů vor ersůchen
und dardurch vil sünd zů bichten
vergessen Ytem die da nit gnuglich
Rüw haben über jr sünde Ytem al
le die die sich vor ursachen der sündē
mit hütten Ytem die da umb dz sye

yctst dester beser gehalten werden einich sünd oder vmbstende der sün den inder byctst verswigen Item Es tund ouch wider diß gebott alle die die anderen menschen zů den vorge melten sünden raten vnd helffen wie dann zů letst indem ersten ge bott begriffen ist vnd dz ist antreffen die klain fremden sünd. dz drit ge bott Item Du solt den virtag hei ligen Item wider diß gebott tund die die vff den virtag on redlich hinder nüß oder entschuldigung nit meß hören vnd dz gottes wort so man dz tüt. besonder am sontag vnd an den gebannen virtagen Item die an sölichen tagen ryten faren oder sust vngewonliche arbeit oder ~~kou~~ kouffmanschatz

triben Item die jr leben vnd gewissne vff söliche tag nit ersůchen also wa sie sich erfunden jn sünden das sy dann von gott gnad vnd ablaß begerten vnd bätten Item die da vff söliche tag jn sünderheit nit betrachten die manigfältigen gůtat vnd gauben die sye von gott empfingen hand oder wider gott mürmelen das der nit mer syen Item die jr kind gesind vnd andertanden nit vnderwysen sich deß glich vff den virta zů halten Item die da predig oder anderen gotßdienst hinderen mit wortten oder wercken inwendig vnd vß wendig der kirchen Item die zů etlichen hochzyten oder festen jm iore vil vnbescheidner vnd grober vnfür vnd närren wyß triben Item die so söliche verhengen vnd weren

möchten vnd sölten ytē die so sich
dürch vngehorsame vnd früeft laßen
bännen oder zü vil lichtlich mit
den bännigē gemeinschafft haben ytē
die da von töreechter vnd yppiger lütē
red wegen gütte wortt vnd werck
vnder wegen lassen Item die da gebo/
tten vasttag brechen vngehindert
kranckheit oder ander redlicher vrsach
Item die die da jr tranck vnd spis zü
vil über flissiclichen nemen dz sy da
von vnkiistch vnfrüdlich oder kranck
werden als von vndöwē oder sust
oder / lere vnd leben kouffen ver/
köffen vnd ander arbeit vnd werck
darzü sy gebunden sint vnder we/
gen lassen ytē die die an gebānen
vasttagen die rechte zitt des essens on

not für kommen oder dz sy dester baß
vasten möchten zü vil gessen haben ytē
Ytem die so an soliclichen gebannen va
stagen nachtes zü vil vnd mer dann
erloubt ist nachtes zü vil vnd mer
dan̄ erloubt ist esten essen vnd trincken
Ytem die die da meß tagzit oder anderen
schuldigen gottes dienst vnder wegen
lassen Ytem die die da jarlichs nach ord
nung der heiligen kirchen nit bychtē
Ytem die die da jr büß hin lassen ligen
oder gar nit volbringen Ytē die die da
nit gütte werck würcken Ytem die die
da mit grössen vn̄ mercklichen fliß vnd
jr vnnunft dar tzü zü schicken vnd zü
richten vnd zü richten zü betrachten
vn̄ gedachtnüß zü haben zü süchen
vn̄ zü gen die nesten weg vn̄ mittel die da
gend vn̄ wysend zü der ewigē selikeit

Itē die so dem gottlichen yn sprechen
vn̄ sine ermanūgen nit volgen Itē
wider diß gebott tund ouch alle die die
anderen menschen zü den hyevorgemeltē
sünden raiten vn̄ helffen wie dann zü
letzst in dem ersten gebott begriffen ist
vnd dz ist antreffen die klain fremdē sünt
Dz vierd gebott Du solt eren din eltern
Item wider diß gebott tund die die iren
lyplichen elterē als vatter vnd mütter
vnerlichen halten inen fluochen sye
verschmachen vnd verachten ouch fre-
felich hand an legen Item die so iren
lyplichen elteren den tod wünschen
als da tund die bösen kind vff dz inen
dz erbe werde Itē die die iren eltern
als vätter vn̄ mütter in iren notdurfftē
vn̄ in ir armüt nit hilff tund nach
allem irem vermögen es sye in kranckhait

essen trincken kleideren vnd an anderē
dingen Item die so jnen jn allen zim
lichen dingen vngehorsam sind Item die
so jnen nach irem tod nit güttes tund
mit gebet almüsen geben vnd anderen
sachen die den selen hilfflich vñ tröstlich
sind Item die so iren geistlichen vnd
weltlichen oberen vngehorsam sind
jnen übelreden vñ fluchen Item die
so für die die jnen vil güttes getan haben
oder tund nit getrüwlich bytten Item
es tund ouch wider diß gebott allē die
die anderen menschen zü den vorgemeltē
sünden raten vñ helffen wie dañ zü
letst jn dem ersten gebott begriffen ist

Das fünfft gebott Du solt niemand töten
Item wider diß gebott tund diß die du
von eigen gewalt mutt willeclich on

rechst die menschen töten Item die so
yemand böß gewinschet vnd sinen
gůtten lümbden gemyndert hand mit
schalckhafftigen wortte heimlich oder
offenlich Item die in haß nyd oder
raches wyße vñ mit dem rechten zů
lieb sinen nechsten schaden zů ziehen
vñ sy durch tag täding offem gerichte
vñ krieg manigualteclich vmb tryben
Item die die da vor frülichso die sele dē
lieb ist yngessen ist jm libe ersterben
ver warloßen oder sust vertryben mit
überfil zů eng kleiden oder gürtten
oder ein ander versumpniß tün an
notdürfftiger hütte vnd bewarūg so
sy schwanger worden sind Item die
so iren nechsten mit wyssen oder ob
sie sich des rechten nit versten on
wyser lüt raut in ere oder leben mit

vnrecht absprechen Ytem die die da
gern hören den menschen übelreden
Es hab an tröffen yren gütten lümden
oder mit Jtem die die da andere menschen
vff söliche schlecht sag yetst verdenckē
Ytem die sich rümen dz sy andere men
schen wyssen zü betriegen vn̄ vnrecht
zü tund Ytem die so jn iren sünden ent
schuldigung süchen vnd des vff ander
lütt legen Itē die die da zwytracht vnd
vneinikeit stifften zwüschen anderen
menschen vff dz si mit ein ander kriegē
schlagen oder ein ~~ein~~ ander ~~ze~~ töten dz jnen
gütt oder ander gemeß dauon werde Itē
die so ains gemeinen sterbens wünschen
dz sy dardürch rych werden vnd welter
oder gesypten fründ gütt besitzen Ytem
die die da mit willen zorn wider irē ne
chsten trägen mit begird vnd fürsatz sich
zü rechen vn̄ sy zü schädigen Ytem die

so jn zorn oder hass wider yemand schelt
wort reden oder an lib oder gůtt schadi
gen Item die die da ander lütt heimlikeit
in zorn vnbillichen offenbaren Item
die so da testament vn̄ letst willen von
den menschen vss disem zite gescheiden
an sy gesetzt nit volenden vnd darin sümig
sind vn̄ dz wol tůn mechten Item die
so lang on rüw vnd bycht in tod sünden
stend Item die die da vrsach der sünden
mit nyemandern vn̄ böss geselschafft vnd an
reyssung abstellen Item die die da anderē
menschen ein vrsach zů den sünden sind
Item die da schaffen durch nit gans heissē
gebieten mit ge walt vn̄ on rech reht
den menschen zů tötten zů Item es
tůnd ouch wider diss gebott alle die die an
deren zů den vorgemelten sünden raten
vn̄ helffen etc Wie dan hienor zů letst
jnde erstē gebott begriffen ist Dz

Sechst gebott Du solt nit stelen Itē wider diß gebott tun diß die da frembd gůt nemen oder behalten one wyssen willen des oder der des es ist Item die die da iren nechsten über erent oder inen sust davan oder an anderen iren güttern schadē tůnd Es sy an den früchten so dar vff wächsen oder anderem Item die die vngetrüwlich taglonen oder tagwerckent Itē die da iren nechsten dz ir mit wyssen oder ob sye sich des rechten mit versten one rat wyser lüte abspirchen Item die da die Sacrament verkouffen ouch zů vil göttes lehen haben one redlich vrsach Item alle wirt vnd gast geben die iren gesten ir gelt vnzimlichen abnemen oder iren pferden dz fůtter nemen die tůnd groß sünd Item die da valsch müntz machen Item die Ebrecherin die ire vnelichen kinde vnd doch in elichem

schen sind mit den elichen kinden erben
lassen Item die ~~frow~~ fröwen die ire
man vñ die kinde die ir vätter gült one
iren wyssen zů wil köstlichen verzeren
vñ vß geben Item alle kucost keller
vñ vß geber die mit ir herren gült vn
getrinwlich vmb gend Item die der
kirchen gült vnbüstglichen vñ yppeglich
vertzeren trifft an die geistlichen Item
die so manns oder fröwen person in
der kirchen in hüsern oder vff der strauß
so sy mit ein ander reden oder ein ander
an lachen verargwonet Item die so
sich ires hant wercks berümment dz
sy gült vñ hüpsche ding machen köndē
in manung ander werchlüt zů hinderē
also dz sy den gewin allein vff hüben itē
alle die da vngerecht kouff man schafft
tryben vñ zů vil gewins nemen Item
die die da von zů vil kostlicheit essens

vnd trinkens sich selbes jre kind oder
jre an armen erben zům bettel oder an=
můt bringen Item alle die die da offenlich
oder heimlichen wůcheren als gelt vmb
gelt oder vmb früchte oder anders vß
lyhen Item die die da andern vnzimlich
vñ vnredlich köff gebend Es sy wyn korn
oder anders wz dz ist vnd besunder die die
dz hingeben vff borg vmb deßwillen dz
es jnen dester gelte ~~zů~~ Item die die da
andern menschen dz ir nyement vñ rouben
wider jren willen es sy vff der sträß od'
sust Item alle die die da jren taglonern
oder jren knechten oder mägten jren lidlon
vorhalten wider jren wyllen Item alle
die die ir künsten vñ hantwerck vñ ander
gauben vnd gůttatẽ jnen von gott verlihẽ
nit ordnen brucken vñ schibend zů der
ere gottes vñ zů dem heil ir selen Item
Es sind ouch wider diß gebott alle die die

anderen menschen zů den vorgemelten
sünden raten vñ helffen etc Wie dañ zů
letst in dem ersten gebott begriffen ist Das
Sibent gebott Du solt nit vnkusch sin
Item alle die so iunckfrowē iren magtū
genōmen hant vnd den nit beserung tund
Item alle die die da vnküschheit wider na
türlichen louff vollbrigen Herob ein yeglich
mensch selb wie es sich darin verschult
hab Item alle die die durch verlassen vnd
vnerber gesicht täntz oder vngebarde ouch
von angeborne schöne an gestrichener varb
oder über flyssiger gezierde der kleder
ander menschen zů sünden reissen vñ gern
wolten dz man ir zů sünden begerte Itē
alle die die sich mit tranck spys oder artzny
en dar tzů reissen etc Das achtend gebott
Du solt nit ein valscher zůg sin Item
wider diß gebott tund die die da mit lugnen
iren nechsten schädelich sind vñ ouch süst

liegend durch lichtuertikeit oder in ander
weg Item die die lüginen mit dem eyd
bestätigen als die die meyn eyd schwerend
oder valsch züchniß geben vor gericht
oder sust Item die die sich mer flißend güttes
von ussen zü tund in wyß der glißner und
betriger dann dz ander lütt davon werden
gebessert Item alle die da gelüpt vñ gehaiß
nit halten Item die so zü der bekanten
warheit mer zü legen oder ablegen Itē
die so böß süntlich ding glouben und
gütte ding [...] ver werffen vñ straffen Itē
die da entschuldigung süchen in iren sünden
Item die da größ sünd klein und die kleinen
größ achten Item die so wider die bekanten
warheit uß hoffart striten recht zü haben
Itē die die da wider dz wortt gottes und
die heiligen geschrifft torlich vñ freffelich
striten Item die so die zytlichen gütter
ere gewalt gesuntheit und dz leben

höger vñ besser achten dan̄ die geistliche
vñ ewigen tugende vñ selikeit vñ das
mit worten vß sprechen Item die so ro
iren nechsten nach reden iren gt vnglimpf
breÿteren vñ iren glimpf mynderē vnd
mer geneiget sind ires nechsten sach zů
böseren dann zů besseren Item alle die
die da iren bösen willen vo vntrw valsch
mainūg vñ boßheit verbergen vnder der
gestalt der tugenden vnd süßen wortten
vñ gereden glöuben vnd zů sagen listiclich
dz so sy nit in willen gewesen sint noch
mütband gehapt zů halten Itē es ſt tůnd
ouch wider diß gebot alle die die anderen
menschen zů den ch Das nünd gebott du
solt dines nechsten gemahel kinder vnd
gesinde nit begeren Item alle die die
sich in volkomen vor bedachten verhengnüsē
zů schnöden liplichen gedencken erlüstien
ob sie ioch nit mit haben die werck zů

volbringen Item es tünd ouch wider
th Dz zehend gebott du solt dines nechsten
gütt oder sach nit begeren Item wider
diß gebot tünd diß die da wider gott vnd
recht gantz begird haben nach jres nech
sten gütt oder sach wz dz ist mitzit vß ge
nömen dz sy es gern haben wölten wie
vnredlich ioch dz zü gienge vnd wie vast
es wider gott were th Item die wile ein
yeder mensch der sich jnden vorgemelten
gebotten verschult es sy in vil oder weng
articklen schüldig ist die zü den zitten
wie hernach etwz begriffen von ruw
bycht vnd gnügtun Item penitentz hat
dry staffeln nemlich Ruw bycht vnd
gnüg tünd Item penitentz ist zweyerley
nemlich würcklich vnd sacramentlich
Itē zü ersten so der mensch sin sünde
warlichen ruwet vn̄ die jn gantzen
willen ist nach ordnüng der heiligen

kirchen zu brechten so heisten sy würcklich
Item zu anderen so der mensch sin sünde
nach der waren rüwe wärlichen gebich-
tet vñ in dar uff der priester enbunden
hat so heist sy sacramentlich von der
rüw Item rüw ist zwayerlay Ein jn ner
lich oder jn dem gemüte vnd die ander jn
nerlich vñ ouch vsserlich vnd die ist genant
ein würcklich rüw Item die innerlich
rüw ist die da von glich hernach gesagt
wirt vñ der ist genüg zu dem ewigen leben
Item die ander rüw jnnerlich vnd ouch
vsserlich ist die so dem mönschen sin sünd
also leyd sind dz es die nit allein rüwet
jn nerlich wie hernach stet sünder die ouch
vsserlichen weinet vnd sin träher vergüsset
vnd dise rüw mag der mensch in sünder
nit von im selber haben sünder sy müss
kommen vss sündern gnaden gottes Item
dise rüw wirdet ouch dick vnd vil den menschē

von gott enzogen allein darūb dz sy da von
nit jn einem wol geuallen jn jrem gemütte
erhept werden vnd deßhalben in ein geistlich
hoffart vallen Sechs sachen gehören
zů einem einer rechten rüw Item zům
ersten dz der mensch ein gantz myßuallen
habe ab allen sinen begangen sünden vnd
dz er wölte dz er die nie begāgē hete vnd
dz im solichs lieber were vnd in siner
begird vnd liebin höher geachtet dann
einich zytlich gůtt Item zům anderen
einen gantzen waren fürsatz haben sich
fürobas vor allen sünden vn̄ in sunder
vor töttlichen sünden zů hüten Item
zům drytten grossen fliß vn̄ ernst
zů haben die begangen sünd zů be
trachten vnd jn im selbes einsig
erfarung zů haben wie dick wēn
mit wem wie vnd wa er die be

gangen habe vnd sünder alle vmb
stenden mit den beswärungen sölicher
sünden vnd vber yede sünde insün
der wie vor stet ruw haben Ytem
zü dem vierden dz der mensch frywillech
chen vngenetet vnd vngedwungen bychte
zü den zyten vnd in maß wie dan dz von
der heyligen kirchen vff gesetzt ist Ytem
zü dem fünfften dz er die büß so im dar
rüber werde gegeben gedultechlich vnd
willeclich vffnemen vnd die onevertzigē
vñ ouch ~~ir~~ ouch one generde volbringē
vñ tün wölle Ytem zü dem Sechßten
dz er one vertziehen alles dz so er vnrecht
lich in hab nach allem sinen vermögē
wider geben vnd ob er yemand sin ere
vñ gütten lümbden genomen vnd ab ge
schnitten hette darumb kerüng tün
wölle alles nach eins wysen bychtva
ttere rautt Ytem zü dem Sibenden

Dz der mensch einem gemeinen unwillen
unfual vn̄ schmertzen habe vm̄ alle
sin vergessen und unwissend sünden deß
glichen ouch umb sölch vergessenheit
unwissenheit und v̈sümpnuß durch die
er zu sölicher vergessenheit komen
ist ytem vn̄ dz er in allen vorgeschriben
sachen nit anders ansehe dan allein
die liebin gottes vn̄ sunst dehein ander
sach / Aber von der Ruw ytē die wile
der mensch die sünd enthiehen nit miden
oder die begāngen sünden deßglichen ouch
nit ruwen sol darumb dz er die helle
vn̄ ir pin empfliehen und ewig fröd haben
und besitzen wolle so stet hernach ge
schriben ein gebet darin der mensch
gantz bericht wirdet wie warūb
vn̄ in wz gestalt sin ruw umb die
sünde sin und geschehen sol O güter
vatter O aller liebster vatter und here

Dinin schöpfer vnd myn erlidiger sy
der vnd ich mit ~~mynd~~ mynen sünden
verschült hab dz ich ewenglichen
solt abgescheiden werden von diner
liebin vnd dinen lob vn̄ krönen solt
an die stat da ich dich mynen aller lieb
sten heren aller höchstes erwirdigstes
vn̄ bestes gůtt eweclich hassen vnd
schelten würde vnd doch andir nichtz
ist dz da sy zů schelten oder zů hassen
so wolt ich von gantzem mynem hertzen
dz ich nie gesündet hett vnd wil nnoch
ouch vor sünden hütten allein durch
dinen willen also dz ich dich höchstes
vn̄ bestes gůtt ~~mit~~ mit schelten vnd hassen
sünder dich mit andern vsserwölten als
dz aller obroste höchste vnd beste gůtt vmer
eweclich loben vn̄ eren sy | Item in diser
ordnung der riuw wirdet nit gesůcht
eigener nütze sunder nit anders dann

die ere vñ dz lob gottes Von der Bycht

Diß hernach geschriben sechtzehen stuck müß der mensch an im haben der da recht bychten wil Item dz erste die bycht sol sin Einueltig also dz der mensch nicht anders oder mer sag dan zů der grösse der sünd gehöre Item dz ander sy sol demütig sin also dz der mensch sin kranckheit vñ dürfftikeit sag vñ die be kenn in der warheit Item dz drit sye sol lutter sin also dz die meinung des menschen gerecht sye Item das vierd sie sol getriuw sin also dz sie warhafft sy one alle listikeit vntriuw vnd val scheit wan die sünd sol man bychten getriuwlich vnd flissenclich nach dem als sy gott weſt vnd bekent als vil als einem yeden menschen nach gütter vernunfft muglich ist wan wa der

mensch ein sünd bekennt so vergebent gott
jn siner wyßheit tusend Das fünfft sye
sol emsig sin also das der mensch dick
byecht doch sollen priester vnd geistlich
lütte dicker byechten dann die layen Aber
besonder ein yeglich mensch wann der
den fronlichen crist oder ein ander sa
crament empfahen wil der ist schuldig
zu byechten Das Sechßt sy sol bloß
sin on gloß vnd verdecken vnd on geuer
lich vnd listig entschuldigung Das si
bend sie sol bescheiden sin also das der
mensch die grossen sünd groß vnd die
kleinen ~~kleinen kl~~ klein yegliche na
ch ir gestalt achte vnd nit die grössen
klein vnd die kleinen groß schatz vnd
wegt dar zu sol man ouch nit allein
bichten wort vnd werck die man be
gangen oder versumpt hat sunder
ouch böß sten vnd gen vnlutter gedenck

bösß begerung vnordenlich meinung
wider wertigen willen frefel vrteil
vñ bösen argwon ouch wie dick wenn
wa vnd mit wem die sünd geschehen
sy Dz achtend sie sol willig vnd vn
genöt sin Dz Nünd si sol schemig sin
also dz sich der mensch siner sünden
allewegen schemen vñ sich der nit
über geben sol Dz Zehend sye sol gantz
sin also dz der mensch gantz nichtes
verschwig wañ dz verschwigen mer
schedlich ist dan kein ander ding vnd
welcher mensch etw verschwig
von forcht oder hoffart wegen das
were gar ein grösse sünd Man sol ouch
die bychte nit teilen sünder wz ein
mensch weist vñ im zü fellet so er
bychtet desselb sol er alles sagen einem
priester Och sol man die sünd gar gantz

vß giessen als der wasser vß güßt da nech
tzit belibt weder farb als von der milch
noch der vouch als von wine oder es
sich nach faißte oder schmack als von
öl oder plůt wan so der mensch die sünd
sagt vn̄ die vrsach verstschwiget so be
libt die farb deß gießen wan man die
sünd sagt vn̄ die grösse der sünd vnd die
beharrung des lustes verschwigt so
blibt die vaißte vnd der schmack wan
man dan die sünd sagt vn̄ den bösen
lümbden vn̄ die ergernüß die dauon
kompt verswigt so belibt der vouch
vn̄ darum so sol man die sünd vß giessen
als d̉ wasser da nichts belibt als da
sprichet Jeremias der pphēt D̉ Eilfft
sy sol heimlich sin also d̉ man nichts
offenbar vß in der bycht gesagt wirt
d̉ des bychters vn̄ des menschen der

die bycht tůt oder ander lüt ere vnd
lümbden an geet Dz zwölfft sie sol
weinbar sin also dz der mensch zům
mynsten ein hertzleid haben vmb sin
sünde ob er mit den vsseren ougen nit
weinen mag Das drytzehent sye sol
zů hand geschehen vnd nit vertzögen
werden wan ye ee der mensch bychtet
ye sicherer er ist Dz viertzehend sye
sol starck sin also dz der mensch weder
von scham vorcht nach raut des tüffels
oder vnwyser menschen noch von
vnredlicher sach wegen die bycht
nit nicht vertziehe nach vnderwegen
laß Dz fünffzehend dz der mensch sin
selbs sünd sag vnd nit sines nechsten
den so vil vnd er sin sünd anders nit
gesagen mag nach raute eins wisen
bychtuatters Dz sechtzehend das der

mensch willig beret vnd ges gehor
sam sin sol wz jn der bychtiger heisset
dz er dz k tu vñ ouch die büss jn der
zytte wie jm die zu tund vffgesetzt
werde volbring / Wan vnd wie dick der
mensch schuldig sie zu bychten Item
ein yeder vernunfftiger ~~men~~ cristen
mensch ist schuldig von der heiligen
kirchen jors ein mal zu bychten vnd
zu oder vff die ~~off~~ osterlichen zitte dz
heilig wirdig sacrament zu empfahen
Item der mensch ist ouch schuldig zu
bychten wan er ein sacrament empfahen
wil Item wan ein mensch ein verre
wallfart tun wil da er jn sorgen sin müss
sines libes vnd lebens Item wan er
jn einen strit wil Item wan er jn kran
ckheit vallet die da dinet vnd sich schi
cket zu dem tode / Von den dryen be

kantnissen vnd warheiten Item Der
almechtig barmhertzig gott vnd vatter
hat wol erkennt menschlich b̊ödt blodi
keit vñ wie schnell der mensch ist jn
disem zergencklichem zyte züm val
der sünden darūb ist er allwegen be
reit jm die sünde zü vergeben vnd wider
jn gnad zü empfahen ist ist es dz er jm
diser warheit von hertzen one alle ge
uelich generlikeit vñ trugenheit be
kentlich ist Die Erste warheit here
ich han also vnd also wider din güte
vñ gerechtikeit getan dz ist myr leyd
vnd wil darūb büß tūn dan du billich
bist zü förchten wirdest billich libge
hapt vnd alle zite geeret Die ander
warheit here ich hand einen gütten für
satz vñ begird mit diner hilff mich für
baß vor sünden zü hüten vñ sünder ver

den tötlichen/ ouch vrsach der sünde
zů myden Die drit warheit her e ich
han gůtten willen ein gantz vollig
bycht zů tůnd aller myner sünde an
den enden vnd zů den zitten als das
die heilig kirch hat gebotten vn̄ wen
vn̄ wa der mensch diser dryer warheten
lütter vnd nit betrögenlich jn gůtter
meinung von hertzen vergicht der ist
für war jm stant der gnaden vnd ob er
gächlingen oder schlaffende stürbe ee er
möcht gebichtet haben dennocht wurd
er behaltē vnd keme vff den weg der
ewigen selikeit Ytem ein gůtter für
satz von sünden zů lassen ist diß vrsach
der sündē zů fliehen vn̄ dē bösen ynfallē
jm hertzen vernunft vn̄ sinnen nit stat zů
geben noch ze Rüw dar jnn lassen
zů haben./ Amen Deo Gracias .)

Diß büch seyt vß marie Rosen
krantz v in psalter der güldin rosen
krentzlin sant anna brüderschafft

Die tafel der ~~capittel~~ capittel diß büchlins
Dz erste capittel wer marie brüderschaf
gestift vñ gelert hat. Dz ander wie du den rosen
krantz betten vñ opffern solt Dz dritt
Ca. wz die patter noster vñ aue maria
betütten Dz vierde Ca. den aploß vnd
gnode marie rosen krätzs vñ psalter
Dz fünft Ca. von nutz vnd wirdikeyt
diser brüderschaff Dz vj Ca. wie marie
psalter sol werden gebett vñ geopfert
Dz vij Ca l lert ein nützlich vßlegung
der v gröser stym im päter noster Ein
so schön liedt vñ gesang vom rosenkrantz
Der gülden rosenkrantz ingelt l arti
ckel des lebens vnd lidens cristi. vñ

schöner exempel von dem rosen kräntz vñ psalter marie. / Am letzsteun von sant anna brüderschafft ein gütt lere vñ schön exempel / Hie hebt an die lobliche brüder erschafft marie der hymelsten kungin genant maria rosen kräntz oder psalter wer dise brüder schäfft gestift vñ gelert hat dz erste Capittel. Hye ist zü wissen dz die alte lobliche herkomende brü der schafft vnd gebet genant marie ro sen krantz vñ psaltter ist zü lob vnd zü ere gött dem almechtigen vnd der hïelsten kungin marie wider vff ge richt ernüwert vnd dar zü fast sere erlichtert vorden in dem jor nach Cri stus geburt m. cccc. lxxvi zü köln vff dz fest marie gebürt durch vil doctores der heiligen geschrift /

p̄diger ordens vn̄ keiser frideris demütiges
bittens dürch here alexander eyn legat
des stüls zü rom vn̄ ist ouch dar nach
mit bäbstlichem aploß vnd gnade begabt
vn̄ bestediget wordem Disen psalter
oder rosen krantz marie als döctor ora
tariuß schribt habent die alt vetter
inder wüste vn̄ in egipten lant flißlich
gebett vn̄ des glichen die lieben heiligen
Jheronimus / benedictus / bernhardus /
der würdige lerer beda hat in gepridigt
in engellant vn̄ sanctus dominicus
in hispania in francken rich vnd in vil
anderen landen zü diser brüderschafft
ist vor zitten grosser aploß geben ouch
sint dürch sy vil schöner groser wun
der zeichem geschehen dürch diß
löblich gebet ~~vn̄~~ brüder schafft sint
vil ~~schöner~~ menschen behült worden

von ewiger verdampnüß weltlicher
schände sünd vnd laster auch sind dürch
sy vil selen jn kürtzer zyt vß dem fe
gfür erlöstē worden die lang dar jn
pyn solten gethan haben noch sant do
mynicus zittē hat dise brüder schafft
ab genömen vñ ist schier gäntz ver gan
gen dz wolt nit lenger gedulden der
here aller gnoden dz siner leben müter
wirdige brüderschafft vnd nützliches
gebet gebet vergen solt vnd vergessen
werden dar vmb hat er mit siner wir
digen müter maryen einen andechtigen
doctor gebetten wider vff zü richten
jr brüder schafft zü trost vnd hülff
der cristenheit beide lebendigen vnd
toden vñ zü vörkomen zü wenden
größ plage vnd straffung die komen
solten jn dise welt vnd ist die ver nüwüg

geschehen als oben stet. auch sagt der
ob gemelt dochtor alanus dz maria die
mütter gottes offenbart hat dz sy wil
ein besündere getrüw nothelfferin mütter
vñ vürsprecherin syn aller der die ir ge
trülichen dienē in irem rosen kräntz vñ
psalter sy wil ouch größlich belonen
vñ begoben alle die die iren rosen
kräntz flißlich betten vñ ander menschen
dar zü ziehen vñ in lerenent oder predi
genn wider umb sollent die hertiglich
gestrofft werden die dise selige und nütz
lich brüderschaff hinderen vñ andere
menschen dar von zychen dañ die seben
reitzent wider sich die mütter aller gnodē
vñ gütikeit sollicher sint vil gestorben
eins schendigen bösen todes Etlich sint
komen in grösze not schad vñ trübsalkeit
Dise brüdschafft marie marie vñ gebett

ist fast fsere erlöschert worden ange
sehen vil vnmüß lowikeit vnd blodkeit
der menschen / Vor alten zytten spöche
die brüder vn̄ swösteren alletag marie
psalter eyns nū thüt sye letzüg gemig
der brüderschafft wan sie alle woch
einen psälter marie spöchen der macht
dry rosen krētz Hie by ist zü wissen dz
die jn sünderheit grössen ablaß verdie
nēnt vn̄ grösslich belonet wērdēt die
den psalter altag bēttent als vorzittē
gewönheit wz der brüder also bēttent
altag marie eyen psalter / etlich alle
wüche ein oder mer ein ieglicher nach
siner andacht vn̄ vermöglicheit **wie die
menschen vff genōmen werden jn
dise brüderschafft vn̄ wie sye bētten
vn̄ opfferen sollen den rosen krantz**

Wer in dise brůderschafft marie
rosen kräntz genant kömen wil
vnd sin der sol alle wochen bettē dry
rosen ~~der~~ kräntz ~~vn also die~~ machent
xv. pa. no. vñ hundert vnd fünfzig ave
maria die sint geheisen marie rosen krēntz
vñ ~~die~~ s also die heilige kirch alle
wöch ein mal volbringt den psalter
dauids wan sy von der zytgelt. also
sollen ouch marie brůder alle woch
zů dem mynsten den psalter marie eyns
betten der psalter marie sint dry ro
sen kräntz die sol eyn yeglicher brůder
alle woch sprechen wo vñ wan er wil
vff eynē tag oder mer vnd sol die op
fferen vor sich vñ alle mit brůder ob
eyner ein woch oder lenger die dry ro
sen krētz nit sprichet oder bettet d ist
im kein sünde ~~na~~ noch tödtlich oder

teglich er wirt aber. beraubt die sel-
bige woch oder zytt in der er versümen
ist vñ nit witter aller der rosen krëntz
die vnder des gesprochen werden von
allen brüderē vñ swesterē in der gantzen
brüderschafft vñ wan er wider an hebt
vñ bettet alle woch die dry rosen krëntz
so verdienet er als vor wil er so mag
er die versümptē rosen krëntz sprechen
aber er ist dar zü nit bezwingen Eyn
mënsch mag vor den anderen betten die
dry krëntz vñ bezalen Des glichen mag
eyn lebendiger vñ eynen todten bitten
vñ sprechē die dry rosen krentz vñ im
teilhafftig machen der gnaden vñ ~~mag~~
mag im lossen in schriben kumpt der
mensch im leben in dise brüderschafft
so ist nit not das nach sinem tod yemant
vor im bezall sprechent die dry rosen krëntz

Die brüderschafft nympt yeder mā vff
vmb gottes willen on gabe rich vñ arm
frow vnd man weltlich vnd geystlich/
Doch ist nit nott dz die menschen in geschri
ben sint in disse brüderschafft/ es ist aber
zimlich vñ vil vrsach willen/ des mēschē
nam sin zů nam vñ vō wannē er ist/ sol
in geschriben werden vñ gesendet gon Cöln
zů den pdigeren/ oder gon ougspurg do ist/
die rechte inschribūg/ Jn den ersten syben
ioren noch der vernüwerūg disser brüder
schafft als man schribt nach xp̄s geburt
M cccc lxxvij sint in disser brüderschafft
gewesen mer den zehen mal hundert tusent
menschen/ yetz sint ir on zälich vil/ Disser
aller rosenkrentz macht sich der mach
mensche teylhafftig ym leben vnd nach
dem tod in ewikeit der sich dor in gebrüdert/
Disser brüderschafft ist kein zitlich gůt zů
glichen/ si kumpt zů trost lebendigen vñ

totte/ si ist vff komme vo offenbarung
marie der himel künigin vn ist bestet
get worden vo vil bebsten mit grossem
aplosz vnd gnoden/ Es sint dorin vil vn
schuldiger kinder geystlicher psone vnd
andechtige menschen der gebet got an
genem ist/ Wiltu bette ein rosenkrantz
so sprich zü dem eine ersten eine gloube
dor vff ein pr nr vn x aue maria aber
ein pr nr vnd x aue maria so lang dz
es werdent ein gloub v pr nr vn fünfzig
aue maria dz ist vn heyss eine rosen krantz
Solicher soltu alle wochen dry betten/
Der gloub betütet den rechte festen glou
ben marie den sie volkummenlicher het
den kein creatur vo dem leben vn mar
ter xpi/ ouch wurt durch den glouben
betütet dz röslin oder schine dor vff die
rosen gebinde werde durch die heilige
engel/ vn dar noch gebracht der hymel
küngin/ Mit dem glouben soltu eren

die heylge driualtikeit vnd die xij apo
stolen die in gemacht hant/ Die fünfzig
ave maria betüten fünfzig kleine wiße
rößlin dor mit soltu eren die reine ewige
vnuerserte jungfrowlikeit marie vnd
ir groß freide die sie mit jrem lieben
kinde hie vfferden het vnd nun ewig hat
indem ewigen leben über alle heiligen
Jtem insunderheit werdent do mit geert
die v grossen freide marie die sy het
die erste als in gabriels verkundunge
Die ander in heimsüchung elizabetten
Die drit die sie het in der gebürt cristi
Die vierde alß sy ir kind wider fundt
in dem tempel Die v in ir hymmelfart
do sie wart erhöcht vnd geert über al
le heilgen Die fünf pa no betüten v
groß rot rosen geteylt vnder die fünfzig
wißen ye nach x. wißen ein rot die
v pater no magistri offerē zu lob vnd ere

den v wunden cristi sinem bittern
liden schmërtzen vñ blůt vergiessüg
dz er v mal hat v̓gossen am ölberg do
er switzet blütigē schweiß in der geyslüg
in der dörnē krönug in siner entzigung
vnd in vff tůnüg siner heilgen sitten vnd
hertzen / Auch mag mā mit den fünf pr̄ nr̄
oder mit aue dz dar noch get eren die .v.
smertzeen vnd hertzleit marie die an irē
iungfröwlich hertz leit / Zů dem ersten
als ir here Symeon p̄phetiert sprechent
din hertz wirt durch gon ein schwert //
Dz ander do si ir kint dry tag verloren
het / dz dritt do ir kü̆nt wart geton dz ir
sun ihs gefangen wz vō den besen iudē /
Zů dem vierdē do sye vnder crütz stund /
Zů dem fünfftē do ir kint tod vō dem
crütz in ir schoß geleit wart / Hie ist zů
wissen dz // die ding oben bestimpt vō dem
glouben .v. pr̄ nr̄ vnd .l. aue ma. zů be-
dencken oder zů betrachtē mag der

mensche tůn vß andacht nit dz es not sy
Jo der rosen kranckz blößlich gesprochen
ist genug/ also ist ein gloube. v. p̄r nr
vn̄ x ave maria/ Etliche sprechent vß
andacht vor yeglichē ave maria dissen
noch volgenden artickel Begrüsset sy
gestu gütiger here ihū xp̄e mit allen
dinē lieben heylgē/ Ave maria/ Wer diß
noch geschriben gebet spricht noch dem
rosen krantz der hat vō bobst Clemens
dry ior aploß vn̄ vō Sixstus xl tag/
Gebendig sy der nam vnsers heren ihū
xp̄i/ vnd der erwirdigestē iungfröwen
marie siner můter vn̄ alles hymelsche
her sy gebenediet in ewikeit vnd fürbaß
vns mit irem lieben kind gebenedy die
jungfröw maria/ Wer sich wil teylhafft
machen des aploß vnd bruderschafft des
Salve regina dz alle samstag virtag vn̄

vn obent wirt mit löblicher process
gesingen zů Koln by dem alter do ma-
ria rosen krantz vernnwert ist wordē
der sol dar komen / oder bettē wie er ist
vij ave maria vir sich vn allmitbrüder /
Do von gibt Alexander ein legat xl
tag aplos / Item ouch begert der stiffter
des rosen krantzes dz die menschen zů
danckberkeit sant Anna vnd ere marie
ir dochter vn ir dochter sun cristo wel
lent sprechen allen einstag dry pa noster
vn dry Ave maria für sich vn alle mit
brůder by der pyn als im rosen kräntz
wer dar an sumig wirt der sündet
nit aber er verdienet ouch nit am let
sten findestu von sant anna brůderschafft
Wie die xv pater no vn die c. l. ave ma
in dem psalter marie betuttē vn wie
man sie sol opfferen / Dz iii capittel
Noch dem gesagt ist wie marie rosen

kra̅tz ist ein glorib' v pa no no vn̄ l ave
maria by die betiiten vn̄ wie sie sollen
geopffert werden also ist hie zů wissen
dz marie psalter macht xv pr̄ nr̄ vnd
c. vn̄ l. ave maria/ Der psalter maria hat
hundert vn̄ l ave maria/ zů glicher wiß
als der psalter dauid hat c vn̄ l psalmē
inden xp̄s geert wirt/ vn̄ maria gesy
zirert/ also wirt sy ouch in irē psalter
gelobt vn̄ geeret// Zů dem andere mol
werdent mit den c vn̄ l ave maria be
tittet vn̄ geeret die .c. vn̄ l. fredē die ma
ria het hie vff erden mit irē kinde xp̄o
Item des glichē die c vn̄ l schmertzen
vn̄ liden die sy het in dem liden vn̄ in
mitlidung xp̄i// Zů dem drittē betitten
sy c vn̄.l sunderliche frede do mit maria
gehöbt vn̄ geeret ist über alle heylgen
im hymel// Zů dem vierden mal wirt
betittet alß meister Alanus spricht dz die

menschen die flissiclich betten marie
psalter die werdent behüt vor c vñ l stri-
chen des bössen geistes/ vnd c vñ l. gulff
der tugent werden in geben wider so vil
sünd/ Item sy werdent c vñ l mol ge-
tröst in irem tod wider die besen geyst
vnd ander vngemach vñ trübsal/ Item
sy werdent engon vñ entrinnẽ c. l pin
der hellen vnd werdent begobt mit c. l.
freiden in dem paradiß/ Disse ding vnd
ander vil werdent betüttet geert vnd
gelobt/ begert vnd gebettẽ durch die c. l.
ave maria des psalters marie/ Die xv
pr nr des psalters marie betüten zum
ersten die wundẽ xpi clein vñ groß
die er an sinẽ heilgẽ libe gelittẽ hatt/
wundẽ Sanct bernhart sprichst der xpi ist so
vil gewesen/ wẽn der mensche ein gantz
jor alle ~~tag~~ tag sprech xv pr nr den
wunden cristi so wird ein yegliche wund

mit einē sp(er) in geert / Der wunden
xpi sint gewesen fünf tusent vier hun
dert vn̄ lxx / Zu dem anderē mol be=
tutē die xv pa no xv stund in welchem
ihs cristus in grossem liden als vonder
zitt do er inden garten ging gebunden
vn̄ gefangen wart biss andie do er sin
geist vff gab vn̄ den tod leid am crütz
Zum dritten betütent sy die xv. wört
die cristus sprach vnder der selben
zyt sines lydens Zum vierden wirt
betütet d(as) cristus von xv gemarteret
wart in xv stetten do er gefürt wart
von eyner stat zu der andern Item
d(as) er in xv enden an sinem heiligen lybe
gemarteit ~~warat~~ wart Item d(as) xv mit
liden hant gehabt mit cristo in siner
marter Zu fünden betüten sie xv
grosse schmacheit ~~vnn~~ verspottū die

xpo angeleyt wurden in sime̅ lyden / Dise
ding hab ich bestimpt vnd mit erklert vm̅
kürtze willen / die selbigen werden alle ge-
lobt vn̄ geert mit den xv p̄r nr̄ indem
psalter marie // Hie ist zů wissen dz etlich
ordienierem vn̄ opfferem die dry krentz
des psalters / Also den ersten / der menschē
werdung cristi vn̄ sine̅ heilgē leben vn̄
in die frede die maria sin můter mit ym
het / Der durch bittens si cristū vn̄ maria
dz si inne̅ gebē ein gůt seligs leben hie
vff erden noch dem willen gottes / Den
anderē rosen krantz sprechent sy zů ge-
dechtnis dem bitteren liden cristi vn̄ mit
lidung siner liden getruwē můter / vnd
bitten vm̄ ein gůttes ende vnd seligē tod
Den drittē rosen krantz sprich zů lob
vn̄ ere marie der himel kungin aller heyl-
gen vn̄ allem hymelschē here vn̄ zů lobe
dine̅ sunderlichen heylgen / vnd bitt dz du

mit allen heylgen gottes möge eyn
teil han im ewigen leben zum letsten
sprechent sye wann sye den psalter
hant volbracht also O wirdigste mu-
ter cristi disen psalter sprech ich vnd
opffer ich dir vnd dinem le lieben
sün ihesu cristo vn̄ allen heylgen zü
lob vnd ere vn̄ bitten dich dz du mit
allen heilgen wöst bitten für mich
vn̄ alle mitbrüder diser brüderschafft
vn̄ für die gantz cristeliche kirche
dz wir hie vn̄ dört selig werden hie
mit gnaden vn̄ dort in glorye. Von von
aplaß vn̄ gnadden zü diser brü
derschafft heben sint dz vierde ca

Der in dise brüderschafft kumpt
vn̄ mit andacht sprichet dem
rosen krantz macht sich teilhafftig
grösser gnade vnd aplaß Alexander
der legat oben bestimpt gibt von

eynen iegliochen rosen krantz xl
tag aplaß Item vff die v. fest marie
gibt er hudert tage dissen aplaß
hat bestetiget babst Sixtus der
vierde vnd hat bestetiget dise bru
derschaff vnd begabt vff die dry
fest marie als vff die verkundung
des engelschen gruß vff die geburt
marie vnd ~~dr~~ ir hymelfart mit vii ior
~~vnd cc. [illegible]~~ vnd vii quadragen
die machent sinnlich vii ior cc
lxxx tag Item babst Innocencius
der ~~iii~~ acht hat geben anno dm
m cccc. lxxxiiii allen menschen
die in diser bruderschaff sint vnd
hin vorbas dar in komen die alle
woch einen psalter marie d sint
dry rosen kretz sprechet vergebung

aller sünde eyn mal im leben vnd
eins in todes nöten Item der groß
cōnet prediger ordes zů Cöln vnd
dar zů vil ander closter vn̄ kirche̅
hant sich verbūden alle ior vier
mal vmb die vier grössen fest maria
zů hulff zů kōmen mit langer vigilge
iii. letzen vn̄ sell messen allen brüdern
vn̄ swestern die in dißer brüderschft
gestorben sint vn̄ fürbaß sterben wer
dar by ist verdienet aplaß von vii.
Cardinele̅ von yeglichem c tage wel
ches ist ein besunder gůtz barmher
tziges werck dan vil menschen ver
scheyden̄ vß disser welt dan leyder
wenig gůttes noch geschicht wider
dz selbe mag sich der mensche be
waren vn̄ behůtten wan er in dise̅
brüderschafft kūmpt Cher ist zů

wissen dz die geistlichen velter p̄
diger ordens in irem gemen capittel
hat vff genomen vn̄ teilhaf gema
cht alle menschen die indisser bru
derschafft sin vn̄ dar in komen aller
gütter werck vß gantzen ördens
in meßhaltū predigen fasten almū
sen geben Jtē babst vrbanus der
vierd vn̄ iohānes der xxij vnd dz
concilium von Amon gebent zu eme̅
rosen krantz .v tusent vnd .v hundert
tag aploß Jtem von maria psalter
xv. tusent vn̄ xv. hunderttag .
Jtem wer ein woch alle tag sprichet
ein psalter dz sint vij. hat dar von ab
loß hundertmal tusent xv tusent
vn̄ v hundert tage babst sixtus do
man zalt noch cristus geburt m cccc lxxviij
hat durch demutig bittens hertzog francis

cus vō britania vnd margareten der her
zogin wider verniwert bestetiget vnd be
gobt in sunderheit maria psalter mit xv
ior vnd xv quadragē dz sint cxxi ior cxxv
tage dem menschē die alle tag sprechent
maria psalter als vor altē zittē die brü
der vn̄ schwestrē sprochen zü den zittē
Sancti dn̄ica // Von dissem psalter marie
schribt doctor alanus grössen ablosz vn̄
vil schöner exempel vn̄ wünderzeychen
in einem büch dz er hat gemacht von
diser brüderschafft dz heist marie spalter
in dem selben sagt er grösz seligkeit
vn̄ nützberkeit von disem psalter vn̄
wie vil menschen sint bekert wörden
dürch die jungfrowe maria von
ewiger verdampnus des glichen sint
vil bald erlöst worden von dem
fegfür als man leset von einer

iungfrowē allexandria die solt vij hundert ior dz fegfür gelitten han vm̄ ·iiii· sünd. die wart in ·vv· tagen erlöst
Item ander vil tugenden sint vv gütheit die der psalter marie würcket in dem menschen die erste ist dz er stercket in widerwertikeit vn̄ liden. die ander er erwecket den sinder vnd dz gemütte die dryt er er reniget das gewissen die vierde er erluchtet die inderlichen augen der vernunfft die v. er erfrowet dz gemütte die vj. er vertribt die bekarung vn̄ gibt dar wider krafft die vij er meret die andacht die viij er versönet den menschē mit gott die ix er vertribt die tüffel die xj dar durch werden die selen erlöst vß dem fegfür die xij er berüfft die engel zü hülffe vn̄ alles hymelsch

heit die xiiij er begabt die sele mit
gütten tugenden die vo er machet vß
fleißlichen menschen geistliche menschē
vn̄ kinder göttes Or cristen menschen
nement diesen psalter vn̄ rosen krantz
in uwer hāt als ds rauchfaß aarons
dz gott dar durch geert werde der
tempel geziert vn̄ dz völk erlöset von
grosen plagen Amen Dz v ca von grosem
lobe vn̄ wirdikeit diser brüderschafft

Die brüderschafft marie genant
der rosenkrantz vnd psalter
marie ist loblicher vnd vber treffē
ander geistliche brüderschafft in
vil dingen züm ersten ist sie die wir
digeste vnd nützlicheste dann durch
sie wirt gelobt vn̄ geeret der hi
hymelschatz behalterin maria
die mütter gottes die die wirdiger

ist vñ erhöcht vber alle heiligen vñ so lobsam dz kein mēnschlich zung sy gnugsam geloben vñ gebrisen kan ia ob alle sin glider zungen weren zum anderen ist sie die gemeynste dan maria ist ein mütter vñ ein fürsprecherī aller menschen do von spricht sant bernhart maria thüt vff den schoß der barmhertzikeit dar auß nympt der kranck gesuntheit der betrübt trost der sünder gnade der engel freüde Die brüderschafft nympt vff yeder man vmb gottes willen beid lebendigen vñ töten zum dritten ist sie die elste brüderschafft dan sie hat die alten heiligen gelert vñ andechticlich gebettet zum vierden sie ist die sicherst dan sie ber

bindet nyemant zü keiner schult
pyn oder sünden Sy ist ouch be
stedigt vñ begüt von vil babsten
Züm fünften ist sy sy loblich vnd
gröss dan sie hat unzalich vil menschē
vil vnschuldige kinder geistlich
personē vñ vil andechtiger menschē
der gebet got angenem ist Züm
sechstē ist sie nützbar vñ selig durch
die zwei löblichstē vñ höchste
gebet als do sint d' patter noster
vñ aue maria die dar in dick vñ
vil gesprochen werden d' pater
noster ist ein küngin aller gebett
vñ d' erste gebett cristlichen
glaubes von gott vff komē von
dē heiligen geyst erdichtet D'

patter noster hat cristus die hei
ligen aposteln gelert vñ hat es
selber gebettet dz pat no ist vol
aller tugent in dem der mensch
bitten ist alles dz im not ist zu
lib vñ sel zitlich vñ geistlich hie
vff erden vñ in dem hymel Dz
ave maria als sant bernhart
schribt hat erdichtet vñ gemacht
die heilige trinaltikeit dz ist ge
schriben mit dem finger gottes
vñ ist von gott gesant dürch ga
brielem einer von den höchsten
engelen marie der jungfröwen dar
~~dz~~ durch sie ist worden eyn mů
ter gotts vñ ein küngin der hy
mel Du magst yr kein liebers ge
bet gesprechen dann dz ave maria
von disem gebet schribent die lesen

gÿste die engel fröwent sich vn̄
alles hymelsz here vn̄ die helle
erbibnet vnd fürcht sich von
disen zwëyen wirdigen gebetten
patter no vn̄ ave maria findet man
grösz lob vn̄ nütz in den büchern
der lerer vnd vil schöner exempel.

Das vij capittel wie der psalter marie
sol gebetten vn̄ geopffert werden.

Maria die himmel köngin als
man liset hat geoffenbart
sprechende zů einen andechtigen
doctor myn psalter hat dry kron
oder rosen krentz von vv patter
noster vn̄ hůndert vn̄ fünfzig ave
maria. die solten myr off opffern
als einer keyserin Der erste ro
senkräntz sol sin von wissen rosen
die betüttent ein ewige rein ünig

fraulichkeit disen soltu opfferen
der heiligesten mensch werdũg
geburt vñ leben cristi die alle
magstu in disen kräntz über denc
ken vñ bitten cristũ vñ mariam
dz sie dir verlihen ein gůtt leben
Der ander rosen kräntz sol han
rot rosen zů betütten dz grōß bi
tter liden cristi vñ siner liebē mů
tter marie mitliden dissen krātz
sprich zů lob vñ ere den v.
wůnden cristi vñ sines blůt
vergiessũg dz er zům v mall ver
gossen hat als oben stot vñ sie bitt
cristũ dz sin bitters liden an v
nit verloren werde vñ dir dar
durch gebe vergebũg aller
sünden vñ ein wol bereites ende

vn̄ seligen tod ware rüwe lüter
bicht vn̄ bewarūg aller sacramēt
Der drit rosen krātz sol sin gül
den der betütet die frölich hym
melfart marie in der sy erhöcht
vn̄ geert ist über alle heyligen
Disen krāntz opffer der loblichen
erstentniß vn̄ vffart xp̄i in des
heyligen geystes sendūg vn̄ ma
rie hymelfart auch ingedech
niß des iūngsten gerechtes
yglichem ein pater no vn̄ x ave
maria hie in bitt die mūtter gottes
dz sie mit allen heyligen in erwer
ben hie in zit gnad vnd glorie im
ewigen leben Itē ob du wilt
magstu die xv pater noster des
psalters in allen drien krentzen
rot machen vn̄ opffern den v wunden

blůt vergiessung cristi vnd mitliden
vnd hertz schmertzen marie Die
ave maria mach alle wiß zů
lob vnd betutung des kuschen mensch
werdung cristi vnd vnnerfrolichekeit
marie Doctor alanus schribt das
maria hat geoffenbart das sy in di
ser welt mit yrem leben sůn
iesus het gehebt etc. freuden vnd
mit im so vil schmertzen vnd mit
liden in siner marter auch hat
sie so vil freiden in ewigen leben
über alle heilgen das sint etc. Item
er spricht witer wer marien
eret vnd dienet flißlich in yerem
psalter der etc ave maria macht vnd
xv pater noster den wil sie behie
ten vor etc strickenn des bösen gei
stes vnd wil im etc gnaden geben

wider die sünt vñ laster vñ wil sy ~~vor~~
~~die pyn~~ die mal tröſten in diser zitt
vñ in todes nöten vñ wil sie vor
die pyn der hellen behüten vnd
wil inen die freüde in dem hymel
rich erlangen vñ erwerben gröss
gnade vñ gütheit ist in disem psalter
marie verborgen lassent vnss flisslich
vñ yr getrulich dar in dienen so
wirt vnss die müter aller milti
keit maria grösslich begabent hie
in zit vñ noch disem leben Amē

Ein schone nützlich lere vnd
exempel von den v stepnen der
v patter noster des rosen krantz
Das siebent capittel.

Sanctus dominicus leret vff
~~vff~~ ein zitt eynen ritter der
kein ander büss für seyn grosse sünd

thün wolt dz er trüg an sinem pater
noster v grösse vnderscheideley steyn
oder körner vnd solt do by gedencke
als her nach volget Der erste stein
oder korn sol sin sprengklich das
ist von vil oder mangerley farb dar
by gedenck din sünd die mengerley
lei ist Der ander ist bleich oder
tod far der betütet den tod vnd sin
ongewiß stünd Der drit steyn ist rot
dar by gedenck dz strenge vrteyl
gottes über die sünder do keiner
den gerechten richter erbitten mag
geflieshen vnd betriegen by d disem
stein magstu mich über dencken dz
bitter lyden cristi sin v wunden vnd
blüt vergießen dem du dick bist vnd
danckber gewesen vnd hast in ander
werb gecrützyget mit dinen sünden
Der vierd ist schwartz dar by gedenck

die helsche pin die ewigem finster
niß vñ die schwartzen besen tüfel
Der v stein sol sin gel oder goltfar
dar by gedenck die himmelsche freüd
vñ größ glorie der seligen Do
der ritter also die stein übertrachtet
vñ aller meist den rotten do bekürter
er sich von sinen sündigen leben
vñ empfieng dar die durch größ an
dacht vñ gnade von got vñ widerstůnd
flyslich dem besen gyste vñ den
sünden nützlich vñ heilsam wer
dem menschen dz er sich flyßlich
übet in disen fünff steinen vñ über
dacht die letzsten ding dem so würd
er verniden die sünd vñ sich üben
in tugenden als geschriben stott über
denck die letzsten ding so wirstu
nymer mer sünden / Ein schon

Liet von marie rosen krantz kürtz-
lich begriffen die brudersft über
diß liet gent vil wise vñ melody
als die kaz wise.

Groß gnod ist vff gestandem dar
zü ein bruderschafft in allen
cristen landen groß heil der sel gema-
cht zü lob den höchsten freyden so
dort im himmel thron. Dar dem
eynigen vñ den drien maria der müter
fröiwen Dar zü han ich wer lange
daz ich bald kumme der in hat zü köln
angefangen dort nyden by dem ryn
sye ist genant der rosen krantz zü lob
marie schon fünfzig reßlin wiß dar
in gepflantzt fünff rosen rot wes
sin Sprich fünfftzig grüß in marie
gnad vñ fröud tusent falt fünff pater
noster sin wunden vnd gottes liden

mangfalt vom krantz ist geben aplaß
ein legat fünffzig tag vñ vff fünff
fest marie tag hundert ich dir sag
Sixtus ein babst zu rome d sage ich
dir für war vff drie fest marie schone
gibt vi vñ fünffzig ~~vor~~ ior dry fest
ich dir erzele ir geburt vñ himelfart
verkündug bracht gabriele von gott
der iunckfrawen zart wer alle woch
dri kräntz ist betten nit vnder wegen
lat ist babst innocens geben groß
al aplaß vñ gnad alle sünd ist er ver=
geben zwei mal d sag ich dir am tod
vñ eins ym leben d helff maria mit
der dri kräntz nit thut sprechen vñ
in geschriben ist dem ist nit mer
~~geber~~ gebresten den d ym do gebrist
der selben wochen gutheit der bru
der schafft gemein hat er kein ge=
meynsamkeit der selben zit allein

wan du dry krētz mit trüwen sprichst
einer sel zü tröste die im fegfür thüt
ruwen wirt so vil erlost zü köln
die prediger alle vn̄ in vil anderen
lant vnn̄s vier fest marie valle vigily
vn̄ selmess hant ich thün die priester
bitenden der brüderschafft verwant
daz sy mit gütten sitten in yrem hei
ligen kör ein brüderschafft vor zitē
marie psalter genant ist zü tröst
allen lütten wider bracht in die land
die alle tag sint betten dry kräntz
marien clar den ist babst sixtus geben
hundert vn̄ xx ior maria du edle
küngin alzit zü dinem kindt e nen
dich ein swester myn der sünder mich
entbindt durch iesus cristus liden
die rote rose daz bedüt mach tugentrich
vns bliben in gnadenricher zit Junck
frawe durch alle den tugent dē wissen

rosen gsmeck die zů glich durch
dines kindes iugent helff vns ins
hymelrich die zů samen sint ver
bunden in brůderlicher liebin mach
dz wir werden funden in gnaden in
dort vñ hie můtter biß zů mir wen
den die beiden augen din Empfach
vß mynen henden dz rose krentzlin
hilff vns hie gnade erwerben gottes
furcht lieb vñ gedult vñ laß vns
nit ersterben an iesus xpc cristus
hilf Maria můtter reyne magt gottes
geberem groß lob vñ ere sy dir
gesat du hymmel keyserin alle zitt
biß din kint bittden für dyne diener
dz er sie alle behůdet in disem iamer
tal Dz liet vom rosen kräntz ein
prister hat gemacht zů eren vñ lobe
gantz dar zů sich wol bedacht ma
rie der hymmel küngin vñ Jhs

vrein sin die sollen vns genedig syn vnd geben den hymmel thron amen

Hie nach volgent vil schöner exempel vnd myrakel von maria psalter vnd rosen kräntz

Alanus ein doctor der heilgen geschrifft schribt vil schöner [illegible] mirakel von diser brüderschifft vnd psalter marie der selben vnder anderen wil ich etlich hie kürtzlich beschriben zü lob gott vnd siner würdigen mütter marie der hymmel küngin Einer der sich dem besen gyeste ergab ist erlöst worden durch den psalter marie Etlich sind von vil vnd grösser kranckheit durch in gesunt worden vil toden sint durch marie psalter lebendig vnd erkickt worden gröss tier tyre vnd vil beser menschen sint durch in tugenthafft vnd barm

hertzig worden Ein verzwifelter
mensch den nyemat mocht zů recht
bringen als er kam in dise brůderschafft
do wart er löset vnd ein andechtiger mensch
Zwen grafen waren größlich fyend
zů samen do sy in dise brůderschafft
komen do worden sy groß vnd die
besten fründ Ein besesser mensch wan
der by im trůg marien psalter so flög
der bese gyste von im wan er dz patter
noster von im ted so pyniget vnd treib
yn vmb der bese geste Der psalter
maria sint cl mie maria vnd xv patter
noster dar vnder geteilt Etliche selen
hant sich geoffenbart sprechende dz sy
bald vß dem fegfür er e erlosten sint
worden dar in sy lang solten pyn
gelitten han durch dise brůderschafft
den etliche psalter marie worden

für sy gebettet Ein psalter marie
macht dry rosen krentz In etlichen
landen ist dz folck durch dise brüder
schafft von grosem hunger vngewitter
vñ pestelentz behüttet vñ erlöst wor
den zwifelhafftigen menschen an dē
heiligen wirdigen sacrament ist durch
disen psalter marie gebeim rechter
fester glaub vñ größ andacht Einer
der sines gesichtes lang beraubt wz
ist wider gesehen worden Des glichē
het einer sin stym verloren der ward
wider reden grösse sünder hant durch
dise brüderschafft von gott erlanget
grösse rüwe vñ besserung wes lebens
Einem vngelertē menschen wart größ
künst geben auch hat maria durch
dise brüderschafft einer armen frowē
in franckrich größ richtū gebeim

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vil gefangen die sich in dise brůder=
schafft gelobt han sint loß worden
von grossen banden vñ gefencknüß
Ein rosender wütender mensch der
sich vñ anderen dick letziget do im
der psalter marie an den halß wart
gethan ist er worden still als ein
schaff In franckrich wart einer
gefangen vñ verdampt zů dem tod do
er sich in marien psalter gelobt do
bracht er starck ketten und gefenck=
nüß vñ ward ledig Einer vnfruch=
bar frowen durch marie psalter
hat ein kint geboren dz ist dar nach
ertruncken und wider lebendig wordē
zů dry mol wolt eyn richter wider
ein frowe dz vrteil sagen der sprůch
dz dry mal wider sinē willen der
frowen zů gůtem durch dise brůder

schafft ist von gott einer gemeiner
offen frawen gröss mirackel geben buss
vnd der geyst der prophecie / vil beser
geyst kömen zů eynes meschen tod
der alle tag marie psalter betten dem
kam maria die hymmell küngin zů
hilff vnd verzagten alle vnd machst
jn also frölich vnd saintschafft das er die
besen geyste verspottet als sant mar-
tyn er nam eyn gůtt seliges end ·

¶ Eyn anders exempel vnd mirakel

IN brabant was ein junger stoltzer
edel man wie wol er gantz wel-
tlich was so bettet er doch alle tag
marie psalter Der starb vnd ward wi-
der lebendig er lyess komen die prie-
ster vnd bichtet offentlich vor yeder-
man sprechende ich wart in dry din-
gen verklagt von den besen geysten

Dz erste dz ich von mynen güteren mit gebettn han den zeihenden Dz an der dz ich vñ myn gesellen haben gestolen ab den geistlichen vysch vñ haben sye gessen Dz drit dz ich mit mynem pferd vñ roß han zertretten vñ geschediget den samen vnd ecker der armen Do der richter über mich geben wolt dz vrteil do kam maria die hymmell küngin vnd batt für mich dz ich wyder lebentig wart vñ bichtē möcht myn sünd Do sprachent etlich wir haben eüch dz vergeben solten ir dar vmb verdampt sin er antwürt es ist nit genüg die wyl ich dz bezalen vñ vergelten mocht dar nach ordinirt er sin ding zü güttem vnd verschied seligklich mit einem gütten end ·

Ein anders exempel vnd myra

Vfe ein zitt kam der tüffel
in grüßlicher gestalt zü einem
ritter als ob er in verschliden wol
der ritter wert sich mit sinem pater
noster daz er zü marie psalter gemacht
het vn̄ schlüg daz dem tüffel an sinen
halß daz er zü sinen füßen fiel schri
ende vnd bittende daz er in ledig ließ
daz wolt der ritter nit thün er müst
im erste sagen warūb er kümen wer
der tüffel sprach daz ich dich wolt
hinderen in dyē gebet Der selbe
ritter hett ein schloß dar vff möcht
keyn mensch wonen von größer
vngestümikeit der tüffel Do dett
der ritter vil psalter malen allet
halben in dem schloß do möchten
die tüffel nit bliben Der psalter
ist cl aue maria vn̄ xv patter nöster

Eines kolers tochter genan
maria was andechtig zu dinen
marien der himmel küngin vn be
tted iren psalter flißlich vnd trug
by ir all zitt d' patter noster Die selbe
töchter fürt dick ires vatters kölen
zu pariß zu verkauffen auch brächt
sy kolen in des künges hoff do
merckt vff sye der küng d' sye
alle zitt by ir trug den psalter vn
in flißlich bettet do gewan sy der
küng lieb von den gnaden gottes
vn gedacht er wolt sye nemen zu
einem ee wib vnd sprach zu sinen
gr~~aiden~~ [fe] vn heren wölte ir für
ein küngin han die ich zu der ee.
wil nemen do sprachen sy ia do
sy dor nach worde ist ein küngin
zu franckrich vnd do gab sye
vil almeisen in kirchen vn den

armen Sy setzt die bösen fälschen
richter vnd amplüd ab dz thet
dem bösen gyst zorn er bewegt/
die amplüd vnd ritterschafft wider
sy vñ sprachen zů dem küng dz
er des kölers tochter von ym thet
oder er müst sterben Der küng
wärt bezwingen sy ab zů setzeñ
vñ versenden Darūb kam gröss
krieg vnd plag über dz rich Do
der küng gött flisslich bätt vmb
fryd vñ gnade do erschyn die mütter
gottes sprechende So lang des kolers
tochter Maria nit wider geholet
wirt zů einer küngin so wirt frid
in dem rych/ Do hiess sy der küng
wider holen dar durch ward das
rich wider erlösset vñ võ plag krieg
vñ vngemach sy thet aber vil almůse

vnd gütheit **Eine anders expl.**

Eyn schülmeister kam in ein ge
fencknüß vmb sin missettat
dar vmb wart er ser leidig do tröst
in sin mit gefanger vn̄ lert in
betten den psalter marie er gelo
bt sich in ir brüderschafft vnd
rüfft an marin die hymmel küngin
die halff im dz er ledig wart vnd
vnd wider ein schül meister in
fremden landen do het en er mer
dan tusen schüler die lert er betten
marie psalter vnd durch die schüler
die elteren vil menschen die sel
be stat wärt darnach beraupt vn̄
gantz verbrant biß genömen die
schül vn̄ die hüser do die schüler
in wönten vnd alle die die marie
psalter bettēt worden nit beraupt
vnd verbrant. **Ein anders ex**

Eyner ele edelen frowen
zů rom genēt romana gab
sant domynicus zů buss dise brůder
schafft zů betten marie psalter das
verschetten sy dar vmb wart sye
im geist entzugt vñ gefürt für den
obersten ~~ritte ritter~~ richter do w
werck gůtt vñ bese worden gelegt
in die wag do nomen dise besen über
hant do kam w zů ir maria die mu
tter gottes vnd wärfft einen psalter
in die wäg also worden die gůttē
werck schwerer Do sträfft sy maria
d sy sümig was in diser brůderschafft
Romana gelobt ein besserüg do wor
den w gezeigt vil schöner grösser
palast die do bereit waren den die
in diser brůderschafft flissig sint
dar nach ward dise frowe ser flissig
betten marie psalter vñ halff vil anderē

menschen dar zů Do sy starb do sahent
Sant domynicius brůder dz ir sel ward
gefürt von maria in dz hymelrich
Alexandria ein schon edel junck
frauw was fast hoffertig vnd
sy stiechen (zwen) vom jungling so starck dz
sy beidt tod bliben an schelt wörtten
ygklicher het sy gern gehebt Dar
vmb wörden zornig der zweien
jungling fründ vnd schlugen alexandra
ir haubt ab vn würfen dz in einen
tieffen bornen über hundert vnd
fünffzig tag offenbart maria die mütter
gottes Sant domynicus Do er kam
zů dem bornen do rüfft er ir in by
wesen vil menschen alexandria kam
hie vff in maria namen O wunder
groß alexandria kam vß dem bornen
schriende vnd begert der bicht vnd

des heilgen sacramentzs sye danckt
sancto dominico sprechende dz sye ewig
verdampt wer gewesen wer ir nit zů
hilff komen Maria vñ dise brüderschafft
Maria behůt sy hundert fünffzig tag
vor den bösen gyesten auch solt sye
büß gethon han zwei hundert ior
ym fegfür für die zwen iungling
vñ fünffhundert ior vmb ir grösse
hoffart aber sye höfft dz sye durch
hil dyser brüderschafft bald erlöset
ward er nach xv tagen erschien alex-
andria Sant ~~dominno der~~ dominico
clarer dan ein stern sprechende sye
wer so bald erlöset worden durch di-
se brüderschafft marie psalter vnd
sprach dz die selen im fegfür hetten
ir befolen dz sy kunt thůt sole vnd
bitten yr fründt elteren kinder vnd
geschwisteren das ~~sy~~ sy sy auch teil

haffe machen diser brůderschafft dz
sye mich möechten bald erlösten wer-
den auch språch sy dz die engell
gottes vñ alle heiligen hant gröss freüd
von Maria psalter vnd brůderschafft
vñ heyssen die menschen diser brůder-
schafft / brůder vnd schwesteren vñ
gott der almechtig nent sich ir
vatter. Die sägt dz vil selen bald
dürch dise brůderschafft vnd psalter
Maria vss dem fegfür erlöst würden
In der vil schöner mirakel vñ exem-
pel sint geschriben von Maria psalter.
die hie nit bestimpt sint

Ein man hett die gewonheit
dz er alle tag vnser lieben
frauwen machte eynen rosen kräntz
von rosen oder von blůmen oder
wz er den zů den zitē gehaben möchte

Der selb gab sich in einen geistliche̅
orden do wz er ein leyen brůder
jn do ward ym als vil zů thůn
dz er vnser frauwen yre̅ kräntz
nit nach siner gewonheit altag
machen kund Dz wärt er so ser
betrůbett dz er wider vß dem or-
den wolte sin des ward eyn altva-
tter jnen vn̄ fräget in wz ym wer
Der brůder klagt ym sinem kumer
Do sprach der altvätter zů ym
Du solt nit truren ich wil dich
lerent vnser lieben frauwen alle
tag machen einen rösen kräntz der
ir lieber ist dan ob du ir alle die
blomem vn̄ rosen geibst die vff erden
sint vn̄ leret in fünffzig ave ma-
ria vn̄ fünff patter noster für einen

rosen kräntz sprechen Do wart
der brüder frow vnd bettet also
den rosen kräntz altag nach des
alt vatters lere Eyns tags reit
er vß von des closters wegenn da
kam er in einen walt vn̄ gedächt
an sinen rosen kräntz dz er in des
selben tags nit gebettet het do saß
er ab vn̄ bettet den rosen kräntz
vff sinen knyen do waren die mörder
do die in wolten gemört han vnd
vn̄ sahen wie ein schöne iunckfrow
vor im stünd die het ein schiene in //
der hant do man die krētzlin vff
mächt vn̄ also offt vn̄ dicks er ein
aue maria bettet so nam sye ym
ein rose vß dem mündt vnd bandt
sye vff die schiene dz biß dz der

kräntz vol ward do nam sye dē
kräntz vnd satzt im vff ir houpt
vn̄ Ↄ für hyn dz sy die mörder
nymmer möchten gesehen Do
kamen die mörder i zů im gengē
vn̄ fragten in wer die schöne
juncfrouwe wer gewesen die vor
im gestanden wz do antwort in der
brůder vnd sprach er enhet kein
juncfrouwe by ym gehabt do sprachē
die mörder er het ein by im gehabt
vn̄ fragtē in wz er do gethan het
er antwort ich han marie rosen
kräntz gebetten Do vernam sie
erste dz die liebe můtter gottes do
by ym wer gewesen vn̄ irē kräntz
by im geholt vnd teten im nicht vn̄
also ward er in siner andacht gestercket

Eyn apt gieng durch ein anders
einen walt der bettet maria
rosen krantz im volget ein mörder
nach der sache so offt vnd dick der
apt ein aue maria sprach so kam ein
wisse tube zu des aptes mut vnd
empfieng do ein wisse rose vñ fürt
sye vff zu himmel vñ sach so dick er
ein aue maria bettet diese er empf
vñ der glichen bewisen wie dise
brüderschafft marie billich wirt
genant der rosen krantz marie ·

Durch die himel ein anders
klingen maria vnd ir lob
liche selege brüderschafft. des
rosen krantzes sint im ior nach
cristus geburt düsent vierhudert
lxxviii zwen toden lebendig wörden

sache

des zů warer gezugnuß sint sye
zů köln inder prediger closter
warer geschrifft vn̄ instrument
Ey karle ingolant ist ein kint
iiij ior alt im wasser ertrincken
dz kint wart zů lest funden vnd
indie kirch vir maria alter bracht
do ward die hymel kungin flißclich
an gerůffen vnd durch ir brůderschafft
wart dz kint lebendig Ein als alt
iunckfrůw was andechtig zů betten
den rosen krantz die ist in einen dif
fen wasser ertruncken Die selbe
iunckfrauw da ir lieb im wasser
lag do ward yr sel gefürt für gottes
gericht vnd verurteilt zů der hellen
Do kam maria die hymel kungin vnd
bitten für sye dz ir sel wider zů lieb

karm vnd bitten bichten mecht vn
sünd vñ besseren

Ein grösser gelerter vnd ge
achter ordens man was zü
köln der wolt wider dise selige
brüderschafft maria rosen kräntz
predigen vnd sprach wz die anderen
wöllen thün mit rosen dz wil
ich thün mit ly gilgen vff den
tage do er dise loblige brüderschafft
wolt sträffen do wärt des er morgens
tod in sinem bet funden in dz er
abens gesünt was gäge

Bissinburg in costentzer bistüm
was eyn fräw genant bar
bara die wz in der brüderschafft
maria vom rosen kräntz die selbe
het in todes note irem bicht
vatter durch frelliche schein

etliche sind in der bicht verschwige
do ir sel vnd lib von ein ander wäre
ij stunden vn lag do erschiene ir
ihs cristus vnser here am crütz
mit zornige angesicht vn sprach zu
ir Dar vmb das du din sind hast in der
bicht verschwigen soltstu ewige ver
loren sin aber durch myner mutter
liebe vn ir bruderschafft wil ich
din schonen darumb bicht din sind do
sy also lebendig ward do begert sy
des priesters vn thet ein offen bicht
vn sagt alles das ir widerfare was
dar durch bewegt sy alle die by
ir waren zu rew vn entliden sy nam
eyn seliges ende bald dar nach Do
sy tod was wart ir lieb vn buch ge
sehen vn funden das er zu rissen vnd
zer spalten was das was ein grumlich

zeichen yrer pyn vn̄ wörtt
IN brabāt stach im selbs ein
priester ein grösse tötliche
wünd in sinen hals in syner grössen
kranckheit vnd vnsinnigkeit Item
des glichen hat sich ~~w~~ mich ver
windet vff den tod ein fraw do
sich die zwei töttlich verwündet
hetten vnd fast warn verblüt möchten
sy nit gesterben so lang biß sy w..
sind gebichten vn̄ besseret bewart
worden mit den heiligen sacramenten
dan sy waren beyd in dem rosen
kräntz marie gebrüdert
Ein iunge schone edele fraw
gab rad daz ir eelicher man
der alt ~~wz~~ ward vmb sin leben
bracht durch sine eigen knecht
Darumb ward sy zü dem tod verurteilt

Do sye der henckher lange zitt vnder
dem wasser hett gehalten in einem
säck also daz sy yeder man tod schetzet
do zog sy der henckher vß dem wasser
vnd wolt sy begraben do wart sy
lebendig funden Do sy im wasser
lag do rieff sy flißlich die mutter
gottes an vnd vnd verliß sich in den
rosen kräntz Do weren vil mans
sind grimmig vnd wolten sy müste
sterben sy begerten der richtter solt
sy vom leben zu dem tod bringen Der
richtter antwort ich hab mynem
ampt genug gethan wil sy maria
die mutter gottes lebendig han so
wil ich sy nit toden Die selb fraw
ist in ein closter gangen vnd dar jn gedinet
gott flißlich ein anders exemple

Indem ior nach cristus geburt
m cccc lxxxviij in der stat zü
eysteten in der nacht philippi vnd
iacobi der apostelen ist ein bortbecker
sin hüß götz zü grundt verbrant
vnd dar in ij kinder vnd eyn knecht
der was in der brüderschafft vnd
het ein rosen kräntz von corallen
vmb sinen armen Der knecht kam
als dz für hat über hant genömen
do sprange der meister zü sinem
fenster vß vñ sin schwangere fröw
im nach die empfing er on schaden
in sin arm Der knecht kam auch vß
den bätt der meister dz er siner töchter
zü hilff kem im huse Indem der
knecht in dz hüß lief do kam die töchter
hinden vß vñ dz hüß vyel in der
vnd verbrant gantz den knecht zü

einem bösen allein die hant mit
dem palter noster beilb unberseret
an siner schnör die sind zu eigstet
in dem prediger closter. Ein anders

In zweien hüser sint an der
want gehangen rosen krentz
so soliche hüser gantz verbrante
sint die rosen krentz ungeschediget
bliben die korner und auch die schnör.

Ein schmit ging über felt
der het by im einen klinen
hünd [mit] do kam ein wolff un nam den
hünd in sinen munt und lieff dem walt
zu den schmit iamert sin hüntlyn
er gelobt maria zu betten einen psalter
daz sy im sinen hünt behütet do lieff
der hünt in sin hüß ee dan sin meister.

Ein töchter was
so hert mit dem Ein anders kam.

besen gyeste besesen daz sy vier man
kom möchten gehalten sye redet
latin vnd het nie kein büchstabē gelert
Do sy der bese gyeste also pineget
daz sahe ein andechtige gütte fräwe
vnd erbarmet sich über sy vnd ge
lobt sy in maria brüderschafft vnd
wärff ir den rosen kräntz anden
halß den sy in irer hant hätt so bald
daz patter noster der bessen im iren
halß kam do flöch der beß gyeste
von ir als ob er den rosen kräntz
nit gedülden möcht vnder vil tugent
vnd exempel liest man von dem
rosen kräntz vnd patter noster /

Ein fast richer man Ein anders
verachtet dise lobliche brü
derschafft maria spöchende rosen
kräntz verlosenlich do er soliches

offt thet do wart er von gott ge-
sträfft vn̄ kam in soliche grösze
armůt in ij iaren dz er vmb brött
müste geen auch ward er yeder
man zů spöt eder man wündert
sich dz ein solicher richer vn̄ geächter
man in soliche verschmahüg vnd
armůt kam. Itē ein iunger edelle
mā veracht̄et auch dise brůderschafft
der selbe wart kranck an einem
zān im möcht niemant helffen
er starb dor an Sy blyben selten
vngestrafft die sich freffelich mit worte
oder mit wercken wider dise brůder-
schafft setzen oder andere menschen
dar ande hinderen vn̄ ab ziehen ander
vil mercklicher exempel vn̄ wunder
zeichen sint in kürtzer zitt geschehen

durch dise loblich bruderschafft vn
rosen krantz marie zu lob vnd ere gott lob
dem almechtigen vnd der wirdigen
himel kungin marie die hie nit ge
schriben sint dan sy vyl menschen
wissen vnd kunt sint Darumb lassent
vns flisslich diene der muter gottes
in disem loblichen rosen krantz v
bruderschafft vff dz sy vns gnedig
werd mit irem lieben kint vn allem
himmelschen her dan sy frawent
sich grosslich des rosen krantzes
vn dz vns dar durch hie vff erden
gottes gnad vn ein seliges leben vnd
ein seliges end nach disem leben dz
ewige leben vn glory Dar zu helff
vns gott der vatter gott der son der got

heilige geyste auch du aller wirdi-
geste iunckfraw vñ mütter cristi ma-
ria mit allen lieben heiligen Amen

Hie endet sich marie rosen kräntz
vnd psaltter im ior nach cristus ge-
bürt m cccc lxxvi virgo maria tibi fac .

von sant anna marie mütter brüder-
schafft eyn schön nützlich lere vñ eren .

Der in der loblichen brüderschafft
sant anna wil sin vñ dar in köme
der sol sye eren vf den zystag in sün-
derheit den sant anna ist der wirdige
stam vñ edele blome do von die heiligste
frücht komen ist vnser seligkeit ma-
ria vñ Jesus Du solt ir sprechen
dz ist sant anna mit irer döchter ma-
ria vñ ir d döchter kint cristũ jesũm
zů lob vñ ere vñ danckberkeit alle
zystag dry patter noster vnd dry aue

Maria vñ die opferen vör dich vñ
alle mit brüder die des glichē thůnt
by solicher pyn als im rosen kräntz
bestympt ist Diß also hat begert
der ~~stifterer~~ stifter des rosen kräntzes
Döctor Jacob sprënger zů köl pro
uincial prediger ordens würd aber
iemand dar an sůmig dz ist im keyn s
sünd ie doch so lang er sůmig ist vñ
mit betten wie oben stet wirt er be
raupt vñ mit teylhaftig siner mit
brüder gebet dz achten mit klein
flißlich vñ billich wir er sollen
dienen vñ an rüffen sant Anna das
sy vns zů hilff köm mit irer heilgen
geselschafft Sant Anna ist ein můtter
eyn anfrawe oder groß můtter vil
gröser heylgen Sy ist drier töchter

müter vil grösser heylgen die alle
heyssen maria Die erste maria die
iuncfraüw vnd müter cristus des
heiligen aller heilgen Die ander ge//
nant maria cleophe ist eyn müter
dier dryer apostelen Jacobi des
cleinen Symonis vn̄ Jude vn̄ Joseph
des gerechten Die dritt maria Zo
Salome hat gebore̅ ij apostelen sant
Jacob den grossen vn̄ Johan̄em
ewangelisten Jtem sant Anna schwester
Elisabeth het geboren sant Johan̄es
den teüffer vn̄ ismaria sant Seruacii
den bischoff Sint dz nit alle grosse
trefliche heilgen was mogen sy
nit by gott erwerben O heilge
fraüw sant anna mit dinem geschlecht

kōm mir zů hilff in allen mynen notē
Gedenck juncfrow dz Recordare reinē
vñ dů můtter wān dů stan
würst vor gottes angesicht dz dů thistē
+ güttes den ken zů unseren sachen vñ mich dz er
sinen zorn vnd vngnad gegen vns ab
stelle Amen

F. F. BIBLIOTHEK · DONAUESCHINGEN ·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Manuscriptum Seculi XV in Carta linea teutonice. fol. 87. continet:

Tractatum de congregatione s. Rosarii Ao. 1475. Coloniæ restaurata. præcedunt expositiones prec. et accedunt anectota historica et poema.

De remissione peccatorum questionem disputantibus coævo a fratre predicatorum scriptus tractatus utilis erit et ad historiam Reformationis per germaniam.

Ao 1476 wurden die Statuten dieser Rosenkranzbruderschaft laut Panzer Annal. d. d. Litteratur gedrukt, es ist daher anzunehmen, dass diese Handschrift älter als obiger Druk seie.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg